

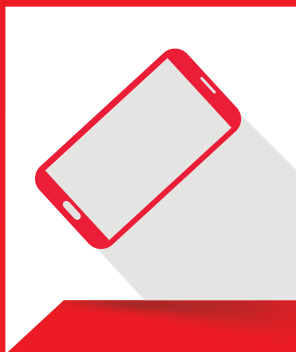
DRILLISCH AG



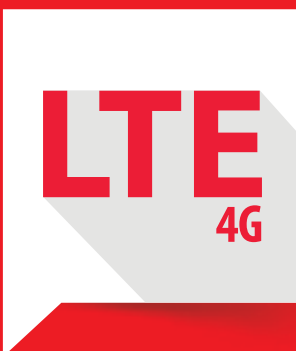
9-Monatsbericht 2016



BESTES PREIS-LEISTUNGS-VERHÄLTNIS!



IM GRÖSSTEN NETZ DEUTSCHLANDS



DIE BESTEN SMARTPHONE-TARIFE

- » HEUTE: 4G LTE
- » MORGEN: Agieren wie ein Netzbetreiber - Technologiezugriff ohne Verzögerungen
- » IN ZUKUNFT: Der einzige Anbieter auf Augenhöhe mit den Netzbetreibern



Von 500 MB bis zu 10 GB
Mit bis zu 50 Mbit/s
Ab 7,99 € mtl.

Optional mit:



Kennzahlen des Drillisch-Konzerns	9M-2016	9M-2015	Q3-2016	Q2-2016	Q1-2016	Q4-2015
Gewinn- und Verlustrechnung						
Umsatz in Mio. €	522,1	455,1	180,9	167,8	173,4	174,4
Service Umsätze in Mio. €	404,4	313,4	142,9	136,9	124,6	120,2
Rohrertrag in Mio. €	205,7	179,4	68,6	68,9	68,2	75,0
Rohrertrag in % vom Umsatz	39,4%	39,4%	37,9%	41,1%	39,3%	43,0%
EBITDA in Mio. €	82,7	88,2	31,6	27,1	24,0	17,4
EBITDA-Marge in % vom Umsatz	15,8%	19,4%	17,5%	16,2%	13,8%	10,0%
Abschreibungen ohne Geschäftswerte in Mio. €	36,6	18,3	12,1	12,2	12,3	17,7
EBIT in Mio. €	46,0	69,8	19,4	14,9	11,7	-0,4
EBIT-Marge in % vom Umsatz	8,8%	15,3%	10,7%	8,9%	6,7%	-0,2%
EBT in Mio. €	43,4	67,3	18,6	13,9	10,9	-1,2
EBT-Marge in % vom Umsatz	8,3%	14,8%	10,3%	8,3%	6,3%	-0,7%
Konzern-Ergebnis in Mio. €	30,3	47,6	13,1	9,7	7,5	-1,5
Konzernergebnis-Marge in % vom Umsatz	5,8%	10,5%	7,3%	5,8%	4,3%	-0,8%
Ergebnis/Aktie in €	0,55	0,88	0,24	0,17	0,14	-0,03
Cash Flow						
Cash Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit in Mio. €	58,0	65,6	-3,6	71,8	-10,3	10,6
Cash Flow aus Investitionstätigkeit in Mio. €	-23,2	-165,2	-19,9	-0,8	-2,5	-4,0
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit in Mio. €	-87,2	-100,0	-0,4	-38,9	-47,9	-0,7
Liquide Mittel in Mio. €	71,1	117,5	71,1	94,9	62,8	123,4
Bilanz						
Bilanzsumme in Mio. €	582,6	683,1	582,6	611,7	626,5	688,7
Eigenkapital in Mio. €	287,5	354,4	287,5	274,4	360,5	353,0
Eigenkapitalquote (EK in % an Bilanzsumme)	49,3%	51,9%	49,3%	44,9%	57,5%	51,3%
Schuldverschreibungen in Mio. €	93,5	90,8	93,5	92,8	92,1	91,5
Finanzverbindlichkeiten in Mio. €	50,0	0,0	50,0	50,1	0,0	0,0
Mitarbeiter						
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt (inkl. Vorstand)	918	655	918	923	928	733
Mobilfunk-Teilnehmer (in Tsd.)⁽¹⁾						
davon MVNO-Teilnehmer	3.138	2.449	3.138	2.922	2.712	2.587
davon Budget-Teilnehmer ⁽²⁾	2.600	1.770	2.600	2.338	2.100	1.932
davon Volumen-Teilnehmer ⁽³⁾	538	679	538	584	612	655
Rohrertrag je Teilnehmer (AGPPU)						
AGPPU ⁽⁴⁾ Budget-Teilnehmer	8,85 €	9,20 €	8,75 €	9,11 €	8,70 €	8,77 €
AGPPU ⁽⁴⁾ Volumen-Teilnehmer	3,06 €	3,15 €	3,26 €	3,07 €	2,88 €	3,07 €
AGPPU⁽⁴⁾ Teilnehmer (gesamt)	7,65 €	7,36 €	7,75 €	7,85 €	7,32 €	7,28 €

(1) - inkl. 55 Tsd Prepaid-TN und 21 Tsd Postpaid-TN (Service-Provider-Modell)

(2) - Tarife mit Inklusiv-Volumen (Sprache, SMS, Daten)

(3) - Tarife mit Abrechnung nach Verbrauch "Pay as you go"

(4) - AGPPU = Durchschnittlicher Rohrertrag/Teilnehmer

3 DATEN & FAKTEN

5 AN DIE AKTIONÄRE

5 Brief des Vorstands

9 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DES DRILLISCH-KONZERNS ZUM 30. SEPTEMBER 2016

10 Konzern-Unternehmen

12 Der Mobilfunkmarkt

18 Umsatz- und Ertragslage

22 Vermögens- und Finanzlage

24 Chancen und Risiken der künftigen Geschäftsentwicklung

25 Wesentliche Ereignisse nach dem 30. September 2016

25 Ausblick

26 VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30. SEPTEMBER 2016

27 Gesamtergebnisrechnung des Konzerns

28 Konzern-Bilanz

30 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

31 Konzern-Kapitalflussrechnung

32 Verkürzter Konzern-Anhang

38 INVESTOR RELATIONS

38 Finanzkalender | Aktuelle Analysteneinschätzungen

39 Kursentwicklung erste neun Monate 2016 | Director's Holdings

40 Aktionärsstruktur

41 SERVICE CORNER

41 Veröffentlichungen | Ansprechpartner | Informations- und Bestellservice

42 Impressum

43 Marken der Drillisch AG - Sie haben die Wahl!

Brief des Vorstands



Vlasios Choulidis

Vorstandspräsident, Vorstand Vertrieb



André Driesen

Vorstand Finanzen

Sehr geehrte Damen und Herren,

die ersten neun Monate 2016 sind sehr erfolgreich verlaufen und wir konnten gegenüber dem Vorjahreszeitraum erneut unsere wesentlichen Kennzahlen steigern – allen voran den Bestand an MVNO-Teilnehmern (30.09.2016: 3.138 Tausend Teilnehmer) sowie den durchschnittlichen Ertrag je MVNO-Kunde (9M 2016: 7,65 EUR). Auch unterjährig haben sich maßgebliche Indikatoren unseres Kerngeschäfts weiter dynamisch verbessert. So hat, bedingt durch den allein im abgelaufenen Dreimonatszeitraum netto um weitere 216 Tausend Teilnehmer gewachsenen MVNO-Kundenbestand, z.B. der Service Umsatz im dritten Quartal 2016 die Höchstmarke von 142,9 Millionen Euro erreicht, nach 136,9 Millionen Euro in Q2 und 124,6 Millionen Euro in Q1 2016. Auch das EBITDA verbesserte sich weiter auf 31,6 Millionen Euro in Q3 (Q2-2016: 27,1 Millionen Euro, Q1-2016: 24,0 Millionen Euro). Somit sind wir auf einem sehr guten Weg, unsere selbst gesteckten Ziele für 2016 und auch für das kommende Jahr zu erreichen.

Bevor wir weitere Details des 9-Monatsabschlusses erläutern und einen abschließenden Ausblick geben, möchten wir Ihnen jedoch wie üblich darüber berichten, wie sich der für uns relevante Markt entwickelt hat und wie wir von den wesentlichen Trends in unserer Branche bestmöglich profitieren können.

Der Telekommunikationsmarkt im Wandel:

Im Jahr 2015 wurden in Deutschland 591 Millionen GB über die Mobilfunknetze übertragen. Dies waren bemerkenswerte 50 Prozent mehr als im Jahr 2014 (395 Millionen GB). Das berichtet die Bundesnetzagentur in ihrem Jahresbericht 2015. Nach Schätzungen der 18. TK-Marktanalyse Deutschland 2016 (Dialog Consult / VATM) aus dem Oktober 2016 soll dieses Gesamtvolumen 2016 um weitere 31 Prozent auf 774 Millionen GB steigen. Das durchschnittliche Datenvolumen je SIM-Karte und Monat (Post- und Prepaid) soll dieses Jahr um 22,9 Prozent auf 510 MB ansteigen (2015: 415 MB).

Der Trend zur zunehmend mobilen Internetnutzung hält gemäß der von Infratest veröffentlichten Studie *TNS Convergence Monitor aus dem August 2016* unvermindert an. Nutzten im Jahr 2015 rund 66 Prozent ein Smartphone für den Internetzugang, waren es in diesem Jahr bereits 76 Prozent. In der Altersgruppe der 14- bis 29-Jährigen werden 52 Prozent der Onlinezeit mit einem mobilen Gerät verbracht. Damit verlieren stationäre Geräte wie PC oder Notebook mehr und mehr an Bedeutung.

Leistungsfähige Netze mit einer hohen Verfügbarkeit sind eine wichtige Voraussetzung bei der voranschreitenden Digita-

Brief des Vorstands

lisierung. In ihrem monatlichen Netztest auf Basis von Kundenmessungen lobte die Zeitschrift connect in der Ausgabe 10/16 (September 2016) insbesondere die Netzabdeckung bei unserem MBA MVNO Partner Telefónica. Diese ist auf die höchste kombinierte 3G/4G-Verfügbarkeit für Nutzer mit einem LTE-fähigen Smartphone (93 Prozent) zurückzuführen. Aber auch bei der Signalstärke, als der wesentlichen Voraussetzung für eine gute Übertragung, attestiert connect dem Telefónica Netz Bestwerte. Zu 87 Prozent bewegt sich der LTE-Signalpegel im Bereich zwischen "Ausgezeichnet" und "Ordentlich". Diese kombinierten Positivwerte schaffte keiner der anderen Netzbetreiber.

Zusammengefasst lässt sich also feststellen, dass zum einen die zunehmende Digitalisierung einen immer höheren Bedarf an schneller Datenübertragung zur Folge hat und zum anderen dieser Datenkonsum immer häufiger mobil und vor allem über das Smartphone stattfindet. Beste Voraussetzungen also für Drillisch, da wir ein uneingeschränktes und langfristiges Zugriffsrecht auf alle heutigen und zukünftigen Technologien unseres starken Netzwerkpartners Telefónica haben. So bieten wir beispielsweise seit Anfang Oktober 2016 ein gänzlich neues Surferlebnis an. Neukunden der Premium-Marken smartmobil.de und yourfone können jetzt mit bis zu 225 MBit/s mobil surfen. Bei maximaler Verfügbarkeit bedeutet dies das 4,5-fache unserer bisherigen LTE-Höchstgeschwindigkeit. Damit ist Drillisch neben den Netzbetreibern einmal mehr der einzige Mobilfunkanbieter und MVNO in Deutschland, der die neueste technische Weiterentwicklung unmittelbar auch in seinen eigenen Tarifen darstellen kann.

Dass bei den Produkten von Drillisch zudem das Preis-Leistungs-Verhältnis stimmt, beweisen regelmäßig die vorderen Platzierungen in Tarifvergleichen sowie die zahlreichen Auszeichnungen für unsere Qualität und unseren Service, auf die wir in diesem 9-Monatsbericht auf den Seiten 15 bis 17 näher eingehen. Damit stellen wir kontinuierlich unter Beweis, dass sich in unserer Branche günstige Preise und hohe Qualität nicht ausschließen.

Und nun zum operativen Geschäft:

Im Gegensatz zum Vorjahreszeitraum sind in den Zahlen der ersten neun Monate 2016 die beiden Tochtergesellschaften der yourfone AG (yourfone Shop GmbH und yourfone Retail AG) von Anfang an mit einbezogen. In 2015 wirkte sich der Start der eigenen Shops hingegen erst ab Juli aus. Auch die Phone House wurde im Vorjahr nur anteilig (seit dem Erwerb im Mai 2015) einbezogen. Daher ist eine Vergleichbarkeit der diesjährigen 9-Monatszahlen mit den Werten des Vorjahres insgesamt nur eingeschränkt möglich.

Der Kundenbestand ist per 30. September 2016 im Vergleich zum Vorjahresstichtag insgesamt um 26,2 Prozent oder 667 Tausend auf 3,214 Millionen Teilnehmer (9M-2015: 2,547 Millionen) gestiegen. Besonders bei den MVNO-Kunden konnten wir deutlich zulegen. Mit einem Anstieg um 689 Tausend Teilnehmer oder 28,1 Prozent wuchs deren Anzahl in den letzten 12 Monaten auf insgesamt 3,138 Millionen Teilnehmer (9M-2015: 2,449 Millionen). Dabei haben wir vor allem bei den hoch profitablen Budget-Teilnehmern mit einer Steigerung um 46,9 Prozent oder 830 Tausend Teilnehmer auf 2,600 Millionen Teilnehmer (9M-2015: 1,770 Millionen) stark hinzu gewonnen. Durch den besseren Kunden- und Tarifmix hat sich auch der durchschnittliche

Brief des Vorstands

Deckungsbeitrag je MVNO-Kunde (AGPPU) erneut erhöht und beträgt für die ersten neun Monate 2016 7,65 Euro (9M-2015: 7,36 Euro).

Der Umsatz der ersten neun Monate 2016 hat um 14,7 Prozent oder 67,0 Millionen Euro auf 522,1 Millionen Euro zugelegt (9M-2015: 455,1 Millionen Euro). Mit einem um 29,0 Prozent noch deutlich stärker gestiegenen Service Umsatz in Höhe von 404,4 Millionen Euro (9M-2015: 313,4 Millionen Euro) haben wir einen Rohertrag erwirtschaftet, der um 14,7 Prozent bzw. 26,3 Millionen Euro auf 205,7 Millionen Euro zugelegt hat und damit deutlich über dem Vorjahresniveau liegt (9M-2015: 179,4 Millionen Euro). Das Konzern-EBITDA, das eine der wichtigsten Kennzahlen unseres Geschäfts darstellt, hat in den ersten neun Monaten 2016 82,7 Millionen Euro erreicht. Der Vorjahreswert in Höhe von 88,2 Millionen Euro war u.a. durch eine WKZ-Zahlung von Telefónica im Rahmen des Erwerbs der yourfone Retail AG positiv beeinflusst.

Unsere Investitionen in das Kundenwachstum haben sich in den letzten drei Monaten im Vergleich zu den Vorquartalen insgesamt nochmals leicht erhöht. Dabei haben wir unseren Schwerpunkt, wie schon in Q2 angedeutet, weiter auf die direkten Vertriebskosten verschoben. Derartige Aufwendungen wie zum Beispiel für Provisionen an Händler und Kooperationspartner, für z.T. aktionsweise Reduktionen von Anschlussgebühren oder Paketpreisen sowie für die Gewährung von MNP- oder Kunden-Werben-Kunden-Boni haben dabei im Gegensatz zu Werbeaufwendungen direkten Einfluss auf den Rohertrag. Durch diese Verlagerung von allgemeinen Werbeaufwendungen hin zu direkten Aufwendungen für die Neukundengewinnung hat sich der Rohertrag im dritten Quartal 2016 gegenüber dem zweiten Quartal 2016 insge-

samt geringfügig um 0,5 Prozent oder 0,3 Millionen auf 68,6 Millionen Euro reduziert (Q2-2016: 68,9 Millionen Euro, Q1-1 2016: 68,2 Millionen Euro), wobei der Rohertrag allein aus dem MVNO-Teilnehmerbestand (durchschnittliche Anzahl Teilnehmer multipliziert mit dem AGPPU) erneut deutlich gestiegen ist.

Basierend auf der stetig positiven Entwicklung des Kerngeschäfts haben wir in den ersten neun Monaten des Jahres 2016 insgesamt einen operativen Cashflow von 58,0 Millionen Euro erwirtschaftet (9M-2015: 65,6 Millionen Euro). Allerdings ist es durch stichtagsbedingte Effekte und Periodenverschiebungen unterjährig zu starken Schwankungen gekommen. So haben wir Ihnen anlässlich des Halbjahresberichts 2016 an dieser Stelle bereits erläutert, dass vor allem das Auseinanderklaffen von periodengerechter Aufwandserfassung unserer Netzkosten gemäß MBA-Modell und der Zahlung der hieraus resultierenden Verbindlichkeiten an Telefónica zu einem außergewöhnlich hohen operativen Cashflow in Q2 in Höhe von insgesamt +71,8 Millionen Euro geführt hat. Im dritten Quartal hat sich dies nun z.T. wieder umgekehrt und die Cash-Abflüsse haben den Aufwand der Periode deutlich überschritten, so dass der operative Cashflow der letzten drei Monate mit -3,6 Millionen Euro leicht ins negative gekippt ist. Weitere Details und Erläuterungen hierzu finden Sie bitte auch auf den Seiten 23 und 24 dieses 9-Monatsberichts.

Im Cashflow aus Investitionstätigkeit finden sich im abgelaufenen Quartal Abflüsse in Höhe von 18 Mio. EUR, resultierend noch aus der Akquisition der Phone House in 2015. Mit dieser abschließenden Zahlung der variablen Kaufpreiskomponente an den damaligen Verkäufer, die Dixons Carphone PLC, sind sämtliche Ansprüche aus dem im Rahmen des Erwerbs vereinbarten Earn-Out

Brief des Vorstands

sowie alle weiteren offenen, gegenseitigen Ansprüche abgegolten. Neben der oben genannten Zahlung sind in diesem Zusammenhang Erträge und Aufwendungen von zusammen +5 Millionen Euro entstanden. Im Nachgang der Einigung mit Dixons hat sich Drillisch des Weiteren dazu entschieden, das Distributionsgeschäft der Phone House neu aufzustellen. Im Rahmen der Restrukturierung werden die beiden Phone House Gesellschaften neu aufgestellt. Für die anstehenden, im Wesentlichen personellen Maßnahmen sind notwendige Rückstellungen in Höhe von 5 Millionen Euro ermittelt und gebildet worden, so dass sich die Ergebniseffekte des Vergleichs mit Dixons und der beschlossenen Restrukturierung per Saldo ausgleichen. Auch hierzu finden Sie bitte weitere Details in den Erläuterungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auf den Seiten 20 bis 22 dieses 9-Monatsberichts.

Ausblick:

Aufgrund des erfolgreichen Geschäftsverlaufs der ersten neun Monaten 2016, der anhaltenden Dynamik im Ausbau unseres MVNO-Kundenbestandes und der ausgezeichneten Marktchancen, die sich uns als MBA MVNO bieten, blicken wir auch weiterhin mit Zuversicht in die Zukunft. Wir bestätigen unsere EBITDA-Prognose für das Gesamtjahr 2016 mit einer Steigerung des EBITDA auf 115 bis 120 Millionen Euro (2015: 105,6 Millionen Euro). Für das Geschäftsjahr 2017 erwarten wir unverändert eine weitere Steigerung um ca. 40 Prozent auf dann 160 bis 170 Millionen Euro. Unsere Aktionäre möchten wir im Sinne einer auf Nachhaltigkeit ausgelegten Unternehmenspolitik auch in den kommenden Geschäftsjahren in mindestens dem gleichen Umfang am Unternehmenserfolg beteiligen, wie bisher.

Aus Maintal grüßen Sie herzlich



Vlasios Choulidis



André Driesen

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DES DRILLISCH-KONZERNS ZUM 30. SEPTEMBER 2016

10	Konzern-Unternehmen
12	Der Mobilfunkmarkt
18	Umsatz- und Ertragslage
22	Vermögens- und Finanzlage
24	Chancen und Risiken der künftigen Geschäftsentwicklung
25	Wesentliche Ereignisse nach dem 30. September 2016
25	Ausblick

Konzern-Unternehmen

Drillisch AG – Erfolgreiche neun Monate 2016

Der Drillisch Konzern

Die Drillisch AG, Maintal, zusammen mit ihren Tochterunternehmen („Drillisch“) ist ein ausschließlich in Deutschland tätiger Mobilfunkanbieter und virtueller Netzbetreiber mit garantiertem Zugriff auf einen bestimmten Anteil der Netzkapazität von Telefónica in Deutschland (sogenannter Mobile Bitstream Access Mobile Virtual Network Operator = MBA MVNO). In den ersten neun Monaten 2016 hat das Unternehmen seine langjährige Erfolgsgeschichte des profitablen Wachstums weiter fortgesetzt.

Als einer der profitabelsten und innovativsten Anbieter von Tarifen für Sprach- und Datenkommunikation in Deutschland setzt Drillisch regelmäßig neue Impulse am deutschen Mobilfunkmarkt. Als MBA MVNO gestaltet Drillisch flexible Angebote nach eigenen Produktvorstellungen auf Basis von standardisierten und entbündelten Vorleistungen der Netzanbieter Telefónica Germany GmbH & Co. OHG („Telefónica“) und Vodafone GmbH („Vodafone“). Die wichtigsten Absatzkanäle sind das Internet und der eigene Shop-Kanal unter der Marke yourfone sowie ein Netzwerk aus unabhängigen Distributoren und Kooperationspartnern. Auch für das Geschäftsjahr 2016 rechnet Drillisch mit einer Fortsetzung der erfolgreichen Unternehmensentwicklung.

Drillisch – einziger MBA MVNO im deutschen Mobilfunkmarkt

Auf Basis des im Juni 2014 mit Telefónica geschlossenen MBA MVNO Vertrages erhält Drillisch als einziger Wettbewerber am deutschen Mobilfunkmarkt den Zugang zu bis zu 30% der genutzten Netzkapazität von Telefónica, die nach dem Zusammenschluss im kontrollierten Mobilfunknetz der Telefónica und E-Plus zur Verfügung steht.

Dieses Recht erstreckt sich nicht nur auf die heutigen, sondern auch auf alle zukünftigen Technologien. Gleichzeitig erhält Drillisch das Zugangsrecht zu dem durch den Zusammenschluss entstehenden sog. „Golden Grid Network“ der Telefónica. Dies bedeutet, Zugang zu dem erweiterten Footprint des Mobilfunknetzes der Telefónica einschließlich aller erforderlichen technischen Spezifikationen und der Befähigung zur technischen Geschwindigkeitsdrosselung und Transportbeschränkung bei übermäßig anfallender Datennutzung durch den Endkunden.

Nach Maßgabe der abgeschlossenen Vereinbarung bestehen zusätzlich die folgenden Optionen, (1) ein sogenannter Full MVNO auf dem Mobilfunknetz von Telefónica zu werden, das heißt, ein Anbieter von Mobilfunkleistungen zu werden, der sein eigenes vollständiges Core Netzwerk betreibt und lediglich das Access Netzwerk von Telefónica nutzt („Full MVNO“), und/oder (2) ein lizenzierter Mobilfunknetzbetreiber („MNO“) zu werden.

Die Drillisch AG ist die Holding des Konzerns

Im Drillisch-Konzern konzentriert sich die Drillisch AG als Mutterunternehmen auf die Holding-Aufgaben wie Geschäftsführung, Finanz- und Rechnungswesen, Controlling, Cash-Management, Personalwesen, Risikomanagement, Unternehmenskommunikation und Investor Relations sowie auf die Festlegung, Steuerung und Überwachung der globalen Konzernstrategie.

Drillisch Online AG

Die Drillisch Online AG verantwortet mit allen etablierten Online-Marken des Konzerns, wie zum Beispiel smartmobil.de, maXXim, sim.de, winSIM, DeutschlandSIM oder simply das operative Mobilfunkgeschäft im Online-Segment.

Konzern-Unternehmen

yourfone AG

Die yourfone AG verantwortet unter ihrer Marke den gesamten Offline-Vertrieb. Ihre 100-prozentigen Tochtergesellschaften, die yourfone Retail AG und die yourfone Shop GmbH, beide mit Sitz in Düsseldorf, übernehmen seit Juli 2015 den operativen Shop-Betrieb. In der Zeit hat yourfone insgesamt rund 250 eigene und Partnershops eröffnet.

GTCom GmbH

Die GTCom GmbH ist als Tochterunternehmen der Drillisch AG ein in Deutschland tätiger, auf Prepaid-Produkte spezialisierter Mobilfunkanbieter.

The Phone House Deutschland GmbH

Die Phone House als Tochterunternehmen der Drillisch AG ist ein in Deutschland tätiger Distributor für mobile Kommunikation. Im Drillisch Konzern betreut Phone House zudem sowohl Partner- als auch eigene yourfone-Shops system- und prozessseitig und übernimmt die komplette Hardwareversorgung für den Online- und den Offlinevertrieb. Im September 2016 haben sich Drillisch und Dixons Carphone PLC auf eine abschließende Kaufpreiszahlung in Höhe von 18,0 Millionen Euro geeinigt. Mit dieser Zahlung sind sämtliche noch offene Ansprüche aus der im Rahmen des Erwerbs von Phone House in 2015 vereinbarten variablen Earn-Out Komponente sowie sämtliche übrigen, gegenseitige Ansprüche abgegolten mit der Ausnahme einer verbliebenen Verpflichtung in Höhe von 6,8 Mio. EUR, die nur dann und insoweit zum Tragen kommt, wie Zahlungen aus einem Rechtsstreit eingehen, der vor dem Erwerbszeitpunkt der Phone House begründet wurde. Risiken bestehen für Drillisch in diesem Zusammenhang keine. Im Nachgang der Einigung hat sich Drillisch des Weiteren dazu entschieden, das Distributionsgeschäft der Phone House neu aufzustellen. Im Rahmen

der Restrukturierung werden auch die beiden Phone House Gesellschaften neu organisiert. Die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Drillisch sind auf den Seiten 20 bis 22 des Quartalsberichtes dargestellt.

Die IQ-optimize Software AG ist der IT-Dienstleister des Konzerns

Die IT-Kompetenz der Drillisch Gruppe ist in der Tochtergesellschaft IQ-optimize gebündelt. Das Unternehmen erbringt vor allem für die Mobilfunkanbieter des Konzerns nahezu alle IT-Dienstleistungen.

Das Online-Segment

Die Drillisch Online AG betreut mit einer Vielzahl etablierter Online-Marken das operative Mobilfunkgeschäft im Online-Segment. Mit ihren Marken bietet die Drillisch Online AG leistungsstarke und auf die Kundenbedürfnisse zugeschnittene LTE-Tarife im größten Mobilfunknetz Deutschlands an. Im aktuellen Tarifportfolio findet jeder Kunde die für ihn passende Kombination aus Voice und SMS Flats sowie unterschiedlichen Datenpaketen mit maximalen Geschwindigkeiten von bis zu 225 Mbit/s zur Befriedigung seiner mobilen Kommunikationsbedürfnisse. Die Kunden können außerdem in den Online-Shops unter einer Vielzahl der aktuellsten Smartphones das für ihre Zwecke geeignete Gerät sowie auch das dazu passende Zubehör auswählen.

Das Offline-Segment

Die yourfone AG verantwortet unter ihrer Marke den gesamten Offline-Vertrieb. Ihre beiden Tochtergesellschaften, die yourfone Retail AG und die yourfone Shop GmbH, übernehmen seit Juli 2015 den operativen Shop-Betrieb. Mit yourfone, der Premium-Marke für das Offline-Segment, ist Drillisch seit Mitte des letzten Jahres auch in 1a-Lagen belebter Fußgängerzonen und

Der Mobilfunkmarkt

Einkaufszentren präsent. Die attraktiven Tarifangebote der Shops, die auch in Kombination mit aktuellen Top-Smartphones erhältlich sind, überzeugen durch ihr hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis.

Die Phone House als Tochterunternehmen der Drillisch AG betreut sowohl Partner- als auch eigene Shops sowie das Distributionsgeschäft und vertreibt darüber neben den konzernerneigenen yourfone Tarifen auch Originalprodukte der Netzbetreiber.

Mitarbeiter

In den ersten neun Monaten 2016 waren im Drillisch-Konzern im Durchschnitt – inklusive der zwei Vorstandsmitglieder der Drillisch AG – 918 (Vj.: 655) Mitarbeiter beschäftigt. Die Zahl der Auszubildenden, die in der vorgenannten Summe nicht enthalten ist, betrug 55 (Vj.: 50).

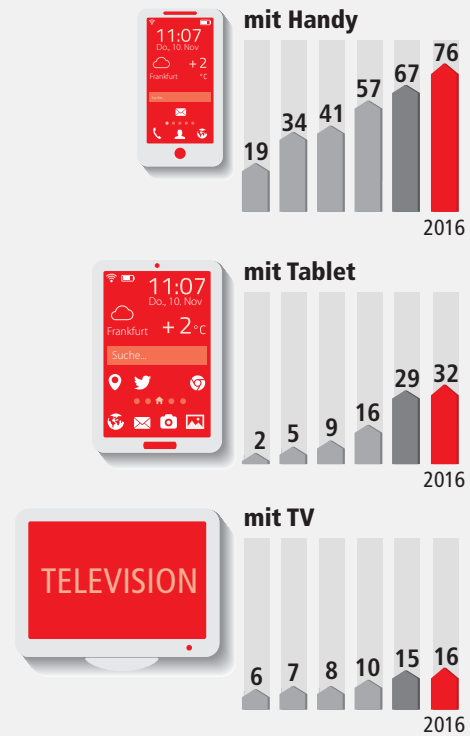
Der Mobilfunkmarkt

Zwei Jubiläen im August diesen Jahres zeigen eindrucksvoll den Wandel in der Kommunikation. Vor 25 Jahren, am 6. August 1991, wurde die erste Webseite der Welt veröffentlicht und damit der Grundstein für das Internet gelegt. Entwickelt vom Kernforschungszentrum in Genf und ursprünglich zum Austausch von Dokumenten unter Wissenschaftlern gedacht, ist das world wide web, wie wir es heute kennen, zu einer alles umspannenden Plattform für Information, Kommunikation, Handel und Unterhaltung geworden. Gerade einmal fünf Jahre später ging am 15. August 1996 mit dem NOKIA Communicator das erste „Büro im Westentaschen-Format“ an den Start – der Vorläufer des Smartphones. Die rasante Verbreitung des Internets und die Entwicklung internetfähiger mobiler Endgeräte mit Touchscreen waren der Beginn zweier Trends: Das Internet wird immer mehr mobil genutzt und die übertragenen Datenmengen steigen rapide an.

Die mobile Internetnutzung legt weiter kräftig zu

Der Trend zur mobilen Internetnutzung hält gemäß der von Infratest veröffentlichten Studie *TNS Convergence Monitor* weiter an. Nutzten im Jahr 2015 noch 66 Prozent ein Smartphone für den Internetzugang, sind es bereits 76 Prozent in diesem Jahr. In der Altersgruppe der 14- bis 29-Jährigen hat das Smartphone den PC bzw. das Note-

Internetnutzung je Gerät in Deutschland
(Angaben in Prozent)



Quelle: TNS Convergence Monitor 2016

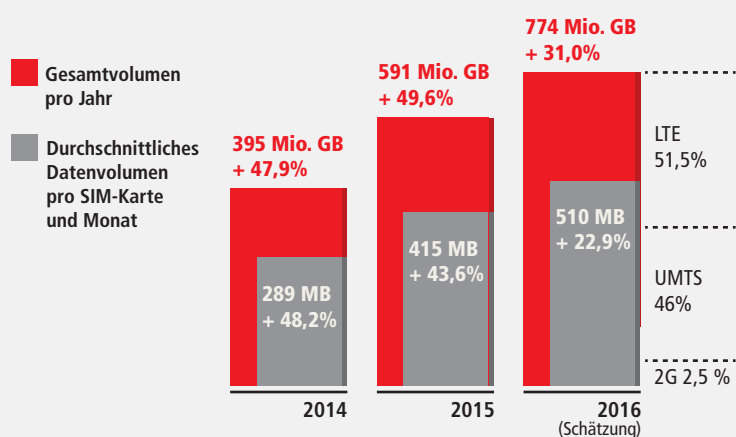
book in Sachen Internetnutzungsdauer bereits überholt: 52 Prozent ihrer Onlinezeit verbringen junge Menschen mit einem mobilen Gerät. Stationäre Geräte wie PC oder Notebook verlieren mehr und mehr an Bedeutung, wenn es um das Surfen im Internet geht.

Der Mobilfunkmarkt

Mobiler Datenverkehr wird bis 2020 um das Siebenfache ansteigen

Bis zum Jahr 2020 soll der von mobilen Endgeräten weltweit generierte Datenverkehr mit einer jährlichen Wachstumsrate von 46 Prozent um das Siebenfache steigen, so die Prognose des Netzwerkausrüsters Cisco in seinem *11. Visual Networking Index* aus Juni 2016.

Datenverkehr aus den Mobilfunknetzen in Deutschland



Quelle: VATM / Dialog Consult Marktstudie 2016

Die mobile Datennutzung und der mobile Datenverkehr steigen auch in Deutschland weiter dynamisch an. Wie die Bundesnetzagentur in ihrem Jahresbericht 2015 darlegt, wurden in 2015 mit 591 Millionen GB rund 50 Prozent mehr Daten über die Mobilfunknetze als im Jahr 2014 (395 Millionen GB) übertragen.

Videoinhalte treiben Datenmengen in die Höhe

Vor allem Jugendliche wenden sich immer stärker von den klassischen Medien ab. Für sie ist das Smartphone das wichtigste Gerät zur Mediennutzung. Laut einer Umfrage des Bundesverbands digitaler Wirtschaft (BVDW) von Anfang August 2016 ist für 67

Prozent der 14- bis 29-Jährigen das Smartphone nicht mehr wegzudenken. Für 27 Prozent der Befragten ist das Smartphone unentbehrlich, 33 Prozent können sich vorstellen, anstatt auf ihr Smartphone auf den Fernseher zu verzichten.

Die Abkehr vom klassischen Fernsehen ist eng verbunden mit dem Trend, Videos und Filme über Streaming-Anbieter wie Netflix oder Maxdome zu konsumieren. Und dies nicht nur zuhause mit internetfähigen TV-Geräten, sondern mobil mit dem Smartphone oder Tablet, überall und zu jeder Zeit. In einer Anfang August vorgestellten Studie der Hochschule Fresenius in Köln in Zusammenarbeit mit dem WIK-Institut (Wissenschaftliches Institut für Infrastruktur und Kommunikationsdienste) haben 21 Prozent der 18- bis 24-Jährigen angegeben, in den vergangenen sechs Monaten keinen Fernseher genutzt zu haben. Dafür haben 57 Prozent auf dem Laptop/PC, 24 Prozent auf dem Smartphone und 14 Prozent auf dem Tablet Videoinhalte geschaut. Dieser Trend wird sich weiter fortsetzen. Laut dem *11. Visual Networking Index* rechnet Cisco damit, dass im Jahr 2020 jeder Nutzer pro Monat durchschnittlich etwa 3,8 Gigabyte an mobilen Daten überträgt. Im vergangenen Jahr waren es knapp 0,6 Gigabyte im Monat. Der Anteil von Videoinhalten soll sich nach der Cisco-Prognose auf 77 Prozent des Gesamtaufkommens erhöhen. Bereits heute bieten die LTE-Tarife von Drillisch ein überdurchschnittliches monatliches Datenvolumen und Datenraten von 50 Mbit/s bis 225 Mbit/s. Damit sind Mobilfunknutzer auch für zukünftige Nutzungsszenarien bestens ausgerüstet.

Der Mobilfunkmarkt

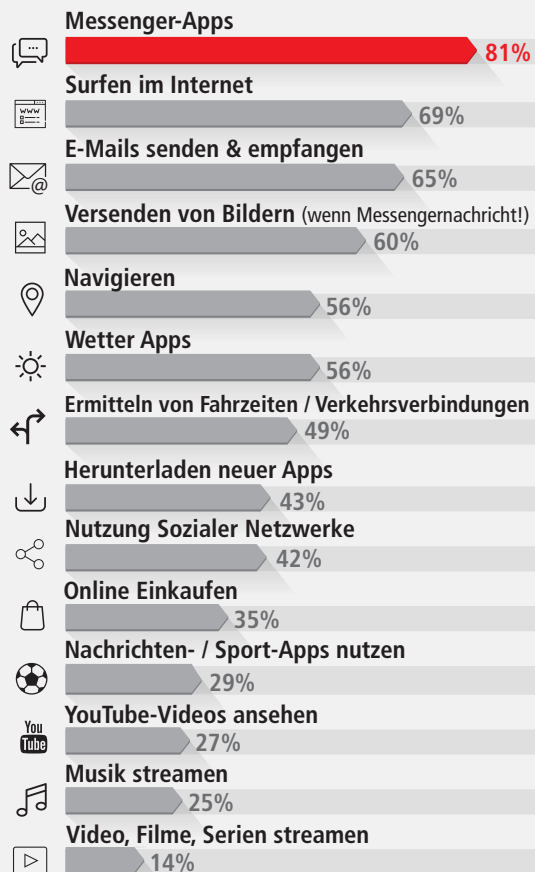
Messenger ist wichtigste Smartphone-Funktion - Videos teilen wird immer beliebter

Ein Blick auf die meistgenutzten Anwendungen zeigt klar, warum das Smartphone so beliebt ist. Die Möglichkeit, Textnachrichten mit Bildern oder Videos zu verbinden, gehört zu den beliebtesten Funktionen. Im Rahmen einer Mitte September veröffentlichten Untersuchung von TNS Infratest im Auftrag des Netzbetreibers Telefónica gaben 81 Prozent der Befragten an, nicht auf Messaging-Dienste wie WhatsApp u. ä. verzichten zu wollen. Zu den weiteren unverzichtbaren mobilen Diensten gehören mit einigem Abstand das Surfen im Internet (69 Prozent) und das Empfangen und Versenden von E-Mails (65 Prozent).

Selbst aufgenommene Videos, die dann per Messenger versendet oder in sozialen Netzwerken hochgeladen werden, verdrängen mehr und mehr das klassische Foto. Zwei Drittel der deutschen Smartphone-Nutzer (66 Prozent) nutzen ihr Smartphone, um kurze Videos zu drehen und sechs von zehn (59 Prozent) teilen ihre Werke über WhatsApp, Snapchat oder Facebook. Diese Ergebnisse hat der Branchenverband Bitkom anlässlich der Leitmesse Photokina in einer Pressemitteilung Mitte September 2016 veröffentlicht.

So lassen nicht nur der mobile Konsum von TV- und Streaminginhalten sondern auch die Vielzahl privater Filme den mobilen Datenverkehr weiter kräftig ansteigen.

Unverzichtbare Internetanwendungen in Deutschland



Internet der Dinge und fortschreitende Technologieentwicklung

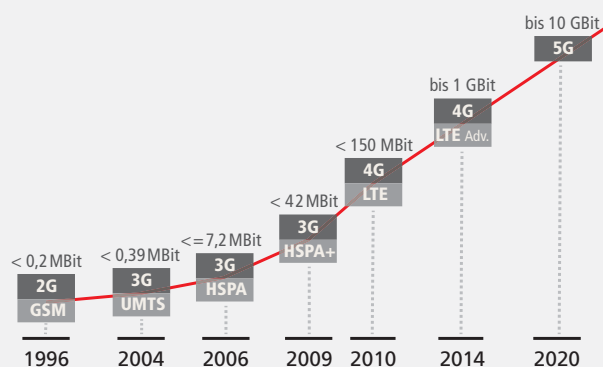
Sowohl im privaten Umfeld als auch in industriellen Prozessen werden zukünftig immer mehr Geräte und Maschinen miteinander kommunizieren. Folgt man dem Visual Networking Index von Cisco (zuletzt aktualisiert im Juni 2016), so werden in den kommenden vier Jahren in Deutschland auf jeden Bundesbürger zehn vernetzte Geräte entfallen. Mit rund 800 Millionen Geräten wären dies doppelt so viele wie heute.

Leistungsfähige Netze und eine hohe Verfügbarkeit sind wichtige Voraussetzungen bei der anstehenden Digitalisierung. Die für das Jahr 2020 geplante Einführung der LTE-Nachfolgetechnologie „5G“ soll die Vernetzung vieler einzelner Geräte (Point to Multi-point) und Übertragungsraten von bis zu 10 GBit/s ermöglichen. Das ist 100-mal schneller als der heutige LTE-Standard (Cat-3). Bis zum Jahr 2030 sollen sogar bis zu 1000-fach schnellere Übertragungsraten möglich sein. Vodafone und Telefónica testen bereits jetzt schon in Hannover bzw. München den

Der Mobilfunkmarkt

als Übergangstechnologie angesehenen 4,5G-Standard. Unterstützung erhält die Weiterentwicklung der Netze dabei von der Politik. Als einziger MBA MVNO hat Drillisch auf die heutigen und alle zukünftigen Technologien im größten deutschen Mobilfunknetz ein uneingeschränktes, langfristiges und regulatorisch geschütztes Zugriffs- und Vermarktungsrecht.

Von GSM zu LTE (Datenübertragungsrate in MBit/s)



Quelle: www.lte-anbieter.info

Connect bestätigt: Telefónica/O₂ steigert Nutzererlebnis im größten Mobilfunknetz

Die Verfügbarkeit und Stabilität eines Mobilfunknetzes sind die wichtigsten Faktoren für ein positives Nutzererlebnis. In ihrem monatlichen Netztest auf Basis von Kundenmessungen lobte die Zeitschrift connect in der Ausgabe 10/16 von Mitte September 2016 insbesondere die Netzabdeckung bei Telefónica. Diese ist zum einen auf die höchste kombinierte 3G/4G-Verfügbarkeit für Nutzer mit einem LTE-fähigen Smartphone (93 Prozent) zurückzuführen. Aber auch bei der Signalstärke als Voraussetzung für eine gute Übertragung attestiert connect dem Telefónica Netz Bestwerte. Zu 87 Prozent bewegt sich der LTE-Signalpegel im Bereich zwischen "Ausgezeichnet" und "Ordentlich" – diese kombinierten Positivwerte schafft keiner der anderen Netzbetreiber.

Schneller als schnell – bei Drillisch ab sofort mit bis zu 225 MBit/s surfen



Seit Anfang Oktober bietet Drillisch seinen Kunden ein gänzlich neues Surferlebnis. Neukunden der Premium-Marken smartmobil.de und yourfone können jetzt mit bis zu 225 MBit/s mobil surfen – das entspricht dem 4,5-Fachen der bisherigen Top-Speed von bis zu 50 MBit/s. Drillisch ist neben den Netzbetreibern aktuell der einzige Mobilfunkanbieter, der seinen Kunden diese Maximalgeschwindigkeit ermöglichen kann.

LTE-Tarife von Drillisch – Bestes Preis-Leistungs-Verhältnis in Deutschlands größtem Mobilfunknetz

Drillisch ist weiter Preisführer auf dem deutschen Mobilfunkmarkt. Der Fokus liegt auf Allnet-Flats mit überdurchschnittlichem LTE-Datenvolumen in Deutschlands größtem Mobilfunknetz. Vertrieben werden die Tarife nicht nur über die etablierten Online-Marken und starke Vertriebskooperationen mit renommierten Partnern sondern auch in den aktuell rund 230 Shops von yourfone und über ein gut ausgebautes Netz an Distributionspartnern. Drillisch betreibt zwar kein eigenes Mobilfunknetz, profitiert jedoch vom MBA MVNO Vertrag mit Telefónica. Dieser garantiert Drillisch nicht nur den Zugriff auf alle bereits verfügbaren, sondern auch auf alle künftigen Technologien – und das ohne Einschränkungen und ohne Verzögerung. So kann Drillisch auf Augenhöhe mit den Netzbetreibern agieren.

Dass bei den Tarifen von Drillisch das Preis-Leistungs-Verhältnis stimmt, beweisen die vorderen Platzierungen in Tarifvergleichen sowie auch zahlreiche Auszeichnungen für Qualität und Service.

Der Mobilfunkmarkt

Studie „Bester Mobilfunkanbieter 2016“: yourfone vor T-Mobile und O₂

Dass yourfone mit den Großen der Branche mithalten kann, hat die Offline-Premiumarke nun einmal mehr bewiesen. Das Deutsche Kundeninstitut (DKI) hat im Auftrag der WirtschaftsWoche 16 Mobilfunkanbieter und deren Tarife untersucht. In der Studie „Bester Mobilfunkanbieter 2016“ wurden neben den größten Anbietern (gemessen an Marktanteilen) auch marktrelevante kleinere Anbieter ohne eigenes Netz berücksichtigt. Die Untersuchung umfasste sowohl die Befragung der Anbieter als auch die Erfahrungen von 23.000 Kunden, die online zu ihrer Zufriedenheit mit dem jeweiligen Anbieter befragt wurden. Um unterschiedliche Nutzerbedürfnisse zu berücksichtigen, definierte das DKI verschiedene Verbrauchertypen. Bei der Auswertung wurden die Konditionen mit 45 Prozent, das Angebot mit 30 Prozent und der Kundenservice mit 25 Prozent gewichtet. In der Gesamtwertung konnten maximal 100 Punkte erreicht werden. Das Kundenvotum, bei dem die Kundenzufriedenheit mit den Konditionen, dem Kundenservice und die Weiterempfehlungsbereitschaft abgefragt wurden, brachte den Anbietern zusätzlich bis zu fünf Bonuspunkte ein. Hier erreichte yourfone bei allen Verbrauchertypen die volle Punktzahl. Als Gesamtsieger ging der Netzbetreiber Vodafone mit dem Prädikat „sehr gut“ und 91,1 von möglichen 100 Punkten hervor. yourfone erreichte mit der Wertung „gut“ und 81,6 Punkten den 7. Platz – noch vor Anbietern wie T-Mobile, O₂, Blau, oder klarmobil.

yourfone baut Distributionsnetzwerk weiter

Auch im dritten Quartal leistete das Offline-Segment um Premiumarke yourfone einen guten Beitrag zur Neukundengewinnung. Neben der Vermarktung in bundesweit rund 230 Shops weitete yourfone die

Distributionsoberfläche mit weiteren neuen Partnern aus. Durch Kooperationen mit der Brodos AG, einsAmobile GmbH, Euronics Deutschland eG, Herweck AG, Komsa Kommunikation Sachsen AG, netcom GmbH und Stahlgruber GmbH hat sich yourfone weitere Vertriebskanäle erschlossen.

Neben einmalig günstigen LTE-Allnet-Flats ab 7,99 Euro im Monat überzeugen die yourfone-Shops mit einem reichhaltigen Zubehörsortiment. Das neue Portfolio umfasst knapp 130 verschiedene Artikel wie Powerbanks, Handschutzfolien, Bluetooth-Lautsprecher oder Kopfhörer sowie Originalzubehör von Samsung und Apple für deren Flaggschiffe Galaxy S7 und iPhone 7. Das Angebot ist auf die Anforderungen der Kunden zugeschnitten und wird laufend angepasst und optimiert.



yourfone knüpfte im dritten Quartal an die im Mai gestartete Werbekampagne mit weiteren prägnanten und humorvollen „DU!“-Botschaften an. Dabei trugen gezielte Marketingmaßnahmen – allen voran auf den Sommer abgestimmte Eigenpromotions in den Shops und regionale Werbemaßnahmen in Einkaufszentren wie zum Beispiel Aufzugbeklebung, Rolltreppe- und Parkhausbanner, Doorsticker und Floorgraphics – nachhaltig zur Bekanntheitssteigerung bei.

Der Mobilfunkmarkt



Auch 2016 ist smartmobil.de „Anbieter des Jahres“

Bereits zum fünften Mal vergab das unabhängige Verbraucherportal Tariftipp.de den Titel „Anbieter des Jahres“ in den wichtigsten Kategorien der Telekommuni-

kation. Im Bereich Mobilfunk wurden neben dem besten Mobilfunk-Netzbetreiber auch die jeweils besten Anbieter von Prepaid- bzw. Smartphone-Tarifen sowie der beste „Allnet-Flat-Anbieter“ ermittelt. Und dieser heißt – wie auch schon im Vorjahr – smartmobil.de!

Die Online-Premiummarke überzeugte die Tariftipp.de-Redaktion nicht zuletzt durch den Tarif LTE XS für 7,99 Euro monatlich, der laut den Tarifexperten bereits „seit Monaten den Benchmark bei den beliebten Allnet-Flats“ setze. Beim LTE XS erhalten Kunden neben einer Allnet-Flat für Telefonie und SMS in alle deutschen Mobilfunknetze und das deutsche Festnetz ganze 2 GB LTE-Datenvolumen mit einer Spitzengeschwindigkeit von bis zu 50 MBit/s.

Anders als bei den Tarifsiegeln, mit denen Tariftipp.de halbjährlich die günstigsten Tarife auszeichnet, werden bei der Wahl zum Anbieter des Jahres weitere Kriterien wie beispielsweise die Innovationsfähigkeit eines Unternehmens oder der Leistungsumfang der angebotenen Produkte berücksichtigt. In die Entscheidungsfindung flossen nicht nur die Meinungen der Tariftipp.de-Redakteure sondern auch das Interesse der Tariftipp.de-Besucher ein. So konnten alle prämierten Anbieter eine hohe Anzahl an Klicks auf den jeweiligen Anbieter- bzw. Tarifseiten verbuchen.

BILDconnect: BILD und Drillisch starten neues Mobilfunkangebot

Drillisch hat in den vergangenen Jahren bereits einige erfolgreiche Kooperationen mit dem Springer-Verlag auf den Weg gebracht. Im August startete eine weitere Zusammenarbeit. BILD, Europas größte Zeitung, brachte in Kooperation mit Drillisch das neue Mobilfunkangebot BILDconnect auf den Markt. Unter www.bildconnect.de stehen drei Smartphone-Tarife mit Datenpaketen von 750 MB bis zu 3 GB sowie Freieinheiten beim Einsteigertarif bzw. Sprach- und SMS-Flat bei den beiden größeren Tarifvarianten zur Auswahl. Bei allen Tarifen beträgt die maximale Surfgeschwindigkeit bis zu 50 MBit/s. Jeder Tarif ist wahlweise mit 24 Monaten Laufzeit oder auch monatlich kündbar erhältlich. Zudem ist in jedem Tarif die BILDplus-Option im Wert von 4,99 Euro im Monat bereits inklusive. Damit haben Kunden Zugriff auf sämtliche Inhalte von BILD – auch auf exklusive Hintergrundberichte, Fotos, Videos und Interviews.

Eine weitere Besonderheit der Tarife ist die praktische Data-Reset-Funktion. Wer nach dem Verbrauch seines Inklusiv-Volumens nicht gedrosselt werden möchte, kann ganz einfach den Datenzähler auf 0 zurücksetzen und anschließend wieder mit vollem LTE-Highspeed surfen. Je nach Tarif wird dafür ein Einmalpreis von 3 Euro, 5 Euro bzw. 7 Euro fällig.



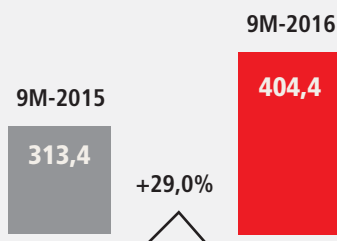
Umsatz- und Ertragslage

Umsatz und Ertragslage

Die Geschäftszahlen der ersten neun Monate 2016 beinhalten im Gegensatz zu den Vergleichswerten des Vorjahres 2015 auch die ganzjährige Einbeziehung der beiden Tochtergesellschaften der yourfone AG (yourfone Shop GmbH und yourfone Retail AG) in den Konzernzwischenabschluss von Drillisch. Im Vorjahr wurde zudem die Phone House nur anteilig seit dem Erwerb im Mai 2015 in den Konzernzwischenabschluss einbezogen. Daher ist eine Vergleichbarkeit mit den Geschäftszahlen des Vorjahreszeitraums nur eingeschränkt möglich.

Mit einer fortgesetzten Erhöhung der „Service Revenues“ und einer deutlichen Steigerung des EBITDA im dritten Quartal 2016 gegenüber den beiden Vorquartalen (Q2-2016 und Q1-2016) unterstreicht Drillisch erneut ihre operative Stärke. Die gute Geschäftsentwicklung wird von der anhaltenden Dynamik in den Bereichen Mobilfunk und mobiles Internet getragen. Mit innovativen Produkten sowie effizienten Marketing- und Vertriebskonzepten belegt Drillisch weiterhin eine Spitzenposition in der deutschen Telekommunikationsbranche.

Service Revenues (in Mio. €)



Die „Service Revenues“, also im Wesentlichen die Erlöse im Zusammenhang mit der Bereitstellung der laufenden Mobilfunkleistung (Sprach- und Datenübermittlung) und deren Abrechnung auf Basis der bestehenden Kundenverhältnisse, betragen in den

ersten neun Monaten 2016 404,4 Millionen Euro (Vj.: 313,4 Millionen Euro). Gegenüber dem zweiten Quartal 2016 stiegen die „Service Revenues“ weiter um 4,4 Prozent bzw. 6,0 Millionen auf 142,9 Millionen Euro (Q2-2016: 136,9 Millionen Euro, Q1-2016: 124,6 Millionen Euro).

Die margenschwachen „Other Revenues“ betragen 117,7 Millionen Euro (Vj.: 141,7 Millionen Euro). Bedingt durch Veränderungen in der Vertriebspartnerstruktur von Phone House und das rückläufige Distributionsgeschäft reduzierten sich die „Other Revenues“ gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 24,0 Millionen auf 117,7 Millionen Euro. Im dritten Quartal 2016 betragen die „Other Revenues“ 38,0 Millionen Euro (Q2-2016: 30,9 Millionen Euro, Q1-2016: 48,8 Millionen Euro). Die Entwicklung der „Other Revenues“ hat allerdings in nur sehr geringem Umfang Auswirkungen auf das EBITDA im Konzern.

Insgesamt betrug der Umsatz in den ersten neun Monaten 2016 522,1 Millionen Euro (Vj.: 455,1 Millionen Euro). Die positive Umsatzentwicklung wird dabei von den weiterhin stetig wachsenden „Service Revenues“ getragen.

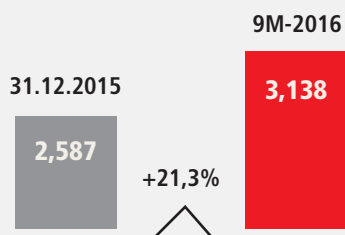
Der Umsatz im Segment Online erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 88,0 Millionen Euro bzw. 34,9 Prozent auf 340,3 Millionen Euro (Vj.: 252,3 Millionen Euro). Die Umsätze im Segment Offline und im Segment Sonstiges / Holding betragen 227,3 Millionen Euro (Vj.: 212,8 Millionen Euro) bzw. 10,7 Millionen Euro (Vj.: 8,8 Millionen Euro). Die Segmentumsätze beinhalten in Summe 56,2 Millionen Euro Umsatzerlöse aus Intercompany-Beziehungen, die im Rahmen der Konsolidierung eliminiert wurden (Vj.: 18,8 Millionen Euro).

Der Bestand an MVNO Teilnehmern erhöhte sich in den ersten neun Monaten 2016 wei-

Umsatz- und Ertragslage

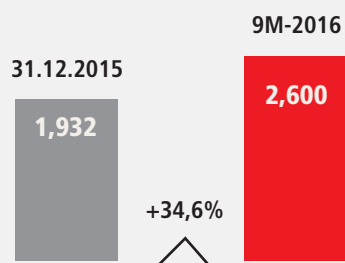
ter um 551 Tausend bzw. 21,3 Prozent auf 3,138 Millionen Teilnehmer (31. Dezember 2015: 2,587 Millionen MVNO Teilnehmer).

MVNO Teilnehmer (in Mio.)



Die Anzahl der qualitativ hochwertigeren, margenstarken Budget-Teilnehmer erhöhte sich dabei um 34,6 Prozent auf 2,600 Millionen Teilnehmer zum 30. September 2016 (31. Dezember 2015: 1,932 Millionen Teilnehmer). Die Anzahl der geringermargigen

Budget Teilnehmer (in Mio.)



Volumen-Teilnehmer reduzierte sich hingegen erwartungsgemäß von 655 Tausend Teilnehmern zum 31. Dezember 2015 auf 538 Tausend Teilnehmer zum 30. September 2016.

Im Serviceprovidergeschäft reduzierte sich die Teilnehmeranzahl von 91 Tausend Teilnehmern zum 31. Dezember 2015 auf 76 Tausend Teilnehmer zum 30. September 2016.

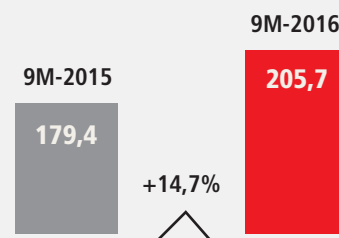
In Summe hat sich die Zahl der Kunden um 536 Tausend auf 3,214 Millionen (31. Dezember 2015: 2,678 Millionen) erhöht. Da-

mit setzte sich der Trend des dynamischen Anstiegs des Gesamtkundenbestandes weiter fort.

Der Materialaufwand erhöhte sich in den ersten neun Monaten 2016 um 14,8 Prozent auf 316,5 Millionen Euro (Vj.: 275,7 Millionen Euro). Im Segment Online erhöhte sich der Materialaufwand um 75,0 Millionen Euro auf 193,8 Millionen Euro (Vj.: 118,8 Millionen Euro). Der Materialaufwand im Segment Offline und im Segment Sonstiges / Holding betrug 168,6 Millionen Euro (Vj.: 167,4 Millionen Euro) bzw. 0,4 Millionen Euro (Vj.: 0,5 Millionen Euro). Die Segmentaufwendungen enthalten in Summe Aufwendungen aus Intercompany-Beziehungen in Höhe von 46,3 Millionen Euro, die im Rahmen der Konsolidierung eliminiert wurden (Vj.: 10,9 Millionen Euro).

Im Wesentlichen durch den weiter wachsenden Kundenbestand und die qualitative Verbesserung des AGPPU (durchschnittlicher Ertrag pro Kunde) von 7,47 Euro im dritten Quartal 2015 auf 7,75 Euro im dritten Quartal 2016 erhöhte sich der Rohertrag von 179,4 Millionen Euro in den ersten neun Monaten 2015 um 26,3 Millionen auf 205,7

Rohertrag (in Mio. EUR)



Millionen Euro zum 30. September 2016. Direkte Aufwendungen im Zusammenhang mit der Neukundengewinnung wie zum Beispiel Händlerprovisionen, die Reduktion von Paket- und Anschlussgebühren oder die Gewährung von MNP-Boni haben, im Ge-

Umsatz- und Ertragslage

gensatz zu Werbeaufwendungen, direkten Einfluss auf den Rohertrag. Durch die weitere Verlagerung von allgemeiner Markenwerbung hin zu solchen direkten Aufwendungen für die Neukundengewinnung mit positivem Effekt für den Kunden reduzierte sich der Rohertrag im dritten Quartal 2016 gegenüber dem zweiten Quartal 2016 geringfügig um 0,5 Prozent oder 0,3 Millionen auf 68,6 Millionen Euro (Q2-2016: 68,9 Millionen Euro, Q1 2016: 68,2 Millionen Euro). Dem gegenüber ist der Rohertrag aus dem MVNO-Kundenbestand (durchschnittliche Anzahl der MVNO Teilnehmer multipliziert mit dem AGPPU) weiterhin steigend. Die Rohertragsmarge zum 30. September 2016 betrug 39,4 Prozent (Vj.: 39,4 Prozent).

Der Rohertrag im Segment Online betrug in den ersten neun Monaten 2016 146,5 Millionen Euro (Vj.: 133,5 Millionen Euro). Die Rohertragsmarge im Online-Segment betrug 43,1 Prozent (Vj.: 52,9 Prozent). Im Segment Offline wurde in den ersten neun Monaten 2016 ein Rohertrag von 58,8 Millionen Euro (Vj.: 45,4 Millionen Euro) erreicht. Die Rohertragsmarge betrug 25,9 Prozent (Vj.: 21,4 Prozent).

Die Sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 15,3 Millionen Euro (Vj.: 14,1 Millionen Euro) beinhalten einmalige Erträge in Höhe von 8,3 Millionen Euro (Vj.: 0,0 Euro) vorzeitigen Ablösung bzw. Auflösung eines wesentlichen Teils der verbliebenen Kaufpreisverbindlichkeiten im Zusammenhang mit der in 2015 im Rahmen des Erwerbs der Phone House vereinbarten Earn-Out Komponente, die sich aus den erwarteten prozentualen Vergütungen an den monatlichen Umsätzen der von The Phone House Deutschland GmbH vor Erwerb vermittelten Endkunden ergab. Diesem Ertrag stehen Aufwendungen in vergleichbarer Höhe gegenüber, die sich im Personalaufwand und den Sonstigen betrieblichen Aufwendun-

gen niederschlagen und die ebenfalls noch Bezug zum Erwerb der Phone House haben oder im Zusammenhang mit der beschlossenen Restrukturierung stehen.

Bedingt durch die zum Vorjahreszeitraum deutlich gestiegene durchschnittliche Mitarbeiteranzahl und einmaligen Aufwendungen aus der Bildung einer Restrukturierungsrückstellung im Rahmen der Neuausrichtung der Tochtergesellschaft Phone House in Höhe von 5,0 Millionen Euro (Vj.: 0,0 Euro) erhöhte sich der Personalaufwand um 52,7 Prozent auf 47,5 Millionen Euro (Vj.: 31,1 Millionen Euro). Die Personalaufwandsquote erhöhte sich um 2,3 Prozentpunkte auf 9,1 Prozent (Vj.: 6,8 Prozent).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich insgesamt um 16,7 Millionen auf 92,7 Millionen Euro (Vj.: 76,0 Millionen Euro). Im Wesentlichen durch den erst im Juli des vergangenen Jahres gestarteten Betrieb eigener Shops erhöhten sich vor allem die Aufwendungen für Mieten und Mietnebenkosten um 7,2 Millionen Euro auf 12,3 Millionen Euro (Vj.: 5,1 Millionen Euro). Die Aufwendungen aus Forderungsausfällen und Wertberichtigungen auf Forderungen betrugen in den ersten neun Monaten 2016 12,4 Millionen Euro (Vj.: 6,1 Millionen Euro). Die Aufwendungen für Werbung betrugen 27,9 Millionen Euro (Vj.: 42,4 Millionen Euro). Aus dem mit Dixons Carphone PLC geschlossenem Vergleich über die abschließende Zahlung der Earn-Out Komponente und den gleichzeitigen Verzicht auf alle weiteren gegenseitigen Ansprüche (mit der Ausnahme einer verbliebenen Verpflichtung in Höhe von 6,8 Mio. EUR, die nur dann und insoweit zum Tragen kommt, wie Zahlungen aus einem Rechtsstreit eingehen, der vor dem Erwerbszeitpunkt der Phone House begründet wurde) resultierten einmalige sonstige betriebliche Auf-

Umsatz- und Ertragslage

wendungen in Höhe von rund 3 Millionen Euro (Vj.: 0,0 Euro).

Das Konzern-EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) – eine der wichtigsten Steuerungsgrößen im Drillisch-Konzern – betrug 82,7 Millionen Euro (Vj.: 88,2 Millionen Euro). Das Konzern-EBITDA in den ersten neun Monaten 2016 beinhaltet im Gegensatz zum Vorjahreswert für den gesamten Zeitraum auch Aufwendungen aus dem Betrieb der eigenen und Partner-Shops, die zum Wachstum des Kundenbestandes und somit auch zur künftigen Steigerung des EBITDA beitragen werden. Das EBITDA des Vorjahreszeitraums war durch eine WKZ-Zahlung von Telefónica im Rahmen des Erwerbs der yourfone Retail AG positiv beeinflusst. Die EBITDA-Marge erreichte 15,8 Prozent (Vj.: 19,4 Prozent). Unterjährig stieg das EBITDA von 24,0 Millionen Euro im ersten Quartal 2016 und 27,1 Millionen Euro im zweiten Quartal 2016 weiter um 4,5 Millionen auf 31,6 Millionen Euro im dritten Quartal 2016. Die EBITDA-Marge erhöhte sich von 13,8 Prozent in Q1-2016 und 16,2 Prozent im zweiten Quartal 2016 um 1,3 Prozentpunkte auf 17,5 Prozent im dritten Quartal 2016.

Das EBITDA im Segment Online erhöhte sich um 23,5 Millionen Euro auf 91,0 Millionen Euro (Vj.: 67,5 Millionen Euro). Im Segment Offline betrug das EBITDA -5,6 Millionen Euro (Vj.: 24,8 Millionen Euro). Das EBITDA im Segment Sonstiges / Holding betrug zum 30. September 2016 -2,7 Millionen Euro (Vj.: -4,1 Millionen Euro).

Die Abschreibungen stiegen gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 18,3 Millionen Euro auf 36,6 Millionen Euro (Vj.: 18,3 Millionen Euro). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus den im Rahmen der Kaufpreisallokation der yourfone und der Kaufpreisallokation der Phone House identifizierten immateriellen Wirtschafts-

gütern. Diese werden über ihre gewöhnliche Nutzungsdauer von 6 bzw. 2,5 Jahren abgeschrieben. Hieraus resultierten in den ersten neun Monaten 2016 Abschreibungen in Höhe von 15,6 Millionen Euro (Vj.: 4,5 Millionen Euro). Aus den im Zusammenhang mit dem MBA MVNO-Vertrag mit Telefónica vereinbarten Beitrag von Drillisch zu den von Telefónica bereits geleisteten und künftig noch zu tätigen Investitionen in den Ausbau des LTE-Netzes und in zukünftige Technologien in Höhe von 150 Millionen Euro, der als Sonstiger immaterieller Vermögenswert aktiviert wurde und gemäß der zu erwartenden Nutzungsdauer über 15 Jahre abgeschrieben wird, resultieren Abschreibungen in Höhe von 7,5 Millionen Euro (Vj.: 2,5 Millionen Euro).

Das EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) betrug 46,0 Millionen Euro (Vj.: 69,8 Millionen Euro). Im Wesentlichen bedingt durch die erhöhten Abschreibungen verringerte sich die EBIT-Marge von 15,3 Prozent in den ersten neun Monaten 2015 um 6,5 Prozentpunkte auf 8,8 Prozent zum 30. September 2016.

Das Zinsergebnis betrug -2,6 Millionen Euro (Vj.: -2,5 Millionen Euro).

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag reduzierten sich um 6,6 Millionen Euro auf 13,1 Millionen Euro (Vj.: 19,7 Millionen Euro). Das Konzernergebnis betrug 30,3 Millionen Euro (Vj.: 47,6 Millionen Euro). Unterjährig konnte das Konzernergebnis im dritten Quartal um weitere 3,4 Millionen Euro auf 13,1 Millionen Euro gegenüber dem zweiten Quartal 2016 gesteigert werden (Q2-2016: 9,7 Millionen Euro, Q1-2016: 7,5 Millionen Euro). Damit setzt sich der positive Ergebnistrend des ersten und zweiten Quartals fort. Das Konzerngesamtergebnis zum 30. September 2016 betrug ebenfalls 30,3 Millionen Euro bzw. 13,1 Millionen Euro im dritten Quartal 2016 (Vj.: 47,6 Mil-

Vermögens- und Finanzlage

lionen Euro, Q2-2016: 9,7 Millionen Euro, Q1-2016: 7,5 Millionen Euro). Das unverwässerte Ergebnis je Aktie betrug 0,55 Euro (Vj.: 0,88 Euro, Q3-2016: 0,24 EUR, Q2-2016: 0,17 Euro, Q1-2016: 0,14 Euro).

Vermögens- und Finanzlage

Die langfristigen Vermögenswerte reduzierten sich in den ersten neun Monaten 2016 insgesamt um 26,0 Millionen auf 378,8 Millionen Euro (31. Dezember 2015: 404,8 Millionen Euro). Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus Abschreibungen auf Sonstige immaterielle Vermögenswerte. Die Geschäfts- und Firmenwerte betragen zum 30. September 2016 107,7 Millionen Euro (31. Dezember 2015: 107,0 Millionen Euro). Der geringfügige Anstieg gegenüber dem Jahresabschluss 2015 resultiert aus nachträglichen Änderungen der zum 31. Dezember 2015 noch vorläufigen Kaufpreisallokation im Rahmen des Erwerbs von Phone House. Die aktiven latenten Steuern erhöhten sich um 5,5 Millionen auf 20,5 Millionen Euro (31. Dezember 2015: 15,0 Millionen Euro).

Die liquiden Mittel reduzierten sich um 52,4 Millionen auf 71,0 Millionen Euro (31. Dezember 2015: 123,4 Millionen Euro). Der Rückgang war im Wesentlichen bedingt durch Abflüsse aus der Rückzahlung einer Cashvereinbarung mit einem großen Geschäftspartner im März 2016, der Dividendenzahlung im Mai 2016, sowie der vorzeitigen Ablösung eines wesentlichen Teils der Kaufpreisverbindlichkeit aus dem Erwerb der Phone House und dem Abbau von Lieferantenverbindlichkeiten. Die Netto-Liquidität zum 30. September 2016 betrug per Saldo 21,1 Millionen Euro. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen 93,7 Millionen Euro (31. Dezember 2015: 88,5 Millionen Euro). Die Sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte in Höhe von 26,5 Millionen Euro betreffen mit 13,7 Millionen

Euro Forderungen gegen Netzbetreiber (31. Dezember 2015: 24,0 Millionen Euro). Insgesamt reduzierten sich die kurzfristigen Vermögenswerte um 80,1 Millionen auf 203,8 Millionen Euro (31. Dezember 2015: 283,9 Millionen Euro).

Die Bilanzsumme des Drillisch-Konzerns verringerte sich zum 30. September 2016 um insgesamt 106,1 Millionen auf 582,6 Millionen Euro (31. Dezember 2015: 688,7 Millionen Euro).

Das Eigenkapital verringerte sich im dritten Quartal insgesamt um 65,5 Millionen auf 287,5 Millionen Euro (31. Dezember 2015: 353,0 Millionen Euro). Das Gezeichnete Kapital beträgt unverändert 60,2 Millionen Euro, die Kapitalrücklage unverändert 295,6 Millionen Euro. Der Bilanzverlust erhöhte sich, bedingt durch die Dividendenausschüttung saldiert mit Ergebnis der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2016 um insgesamt 65,5 Millionen auf 99,0 Millionen Euro (31. Dezember 2015: 33,5 Millionen Euro). Die Position Sonstiges Eigenkapital in Höhe von -0,4 Millionen Euro (31. Dezember 2015: -0,4 Millionen Euro) spiegelt die erfolgsneutral zu erfassenden versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus der Bewertung der Pensionsrückstellungen gemäß IAS 19 wider. Die Eigenkapitalquote betrug zum 30. September 2016 49,3 Prozent (31. Dezember 2015: 51,3 Prozent).

Die langfristigen Verbindlichkeiten reduzierten sich um 10,0 Millionen auf 124,5 Millionen Euro (31. Dezember 2015: 134,5 Millionen Euro). Im Dezember 2013 wurde von der Drillisch AG eine nicht nachrangige Wandelschuldverschreibung (Anleihe) mit einem Gesamtvolumen von 100,0 Millionen Euro und einer Laufzeit von fünf Jahren emittiert, die zum 30. September 2016 mit 93,5 Millionen Euro bilanziert wurde (31.

Vermögens- und Finanzlage

Dezember 2015: 91,5 Millionen Euro). Die Wandelanleihe ist mit einem jährlichen Kupon von 0,75 Prozent ausgestattet. Die Anleihe wurde zu 100 Prozent des Nennwertes begeben und ist auch zu 100 Prozent zurückzuzahlen. Die Anleihe läuft bis zum 12. Dezember 2018. Die Sonstigen langfristigen Finanziellen Verbindlichkeiten betrafen im Vorjahr langfristige Verbindlichkeiten aus dem Erwerb von Phone House im Rahmen langfristiger Earn-Out Komponenten. Die nach der Einigung mit der Verkäuferin noch verbliebene Kaufpreisverbindlichkeit wird zum 30. September 2016 unter den kurzfristigen Finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten reduzierten sich gegenüber dem Geschäftsjahresende 2015 um 30,5 Millionen auf 170,6 Millionen Euro (31. Dezember 2015: 201,1 Millionen Euro). Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 50,0 Millionen Euro resultieren aus der Inanspruchnahme der seit Dezember 2014 zur Verfügung stehenden Kreditlinie. Da die Rückzahlung der Inanspruchnahme im vierten Quartal 2016 geplant ist, erfolgte der Ausweis unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich um 11,4 Millionen auf 69,5 Millionen Euro (31. Dezember 2015: 80,9 Millionen Euro). Die kurzfristigen Rückstellungen reduzierten sich geringfügig um 0,7 Millionen auf 11,5 Millionen Euro (31. Dezember 2015: 12,2 Millionen Euro). Die Sonstigen Finanziellen Verbindlichkeiten reduzierten sich um 57,9 Millionen auf 6,8 Millionen Euro (31. Dezember 2015: 64,7 Millionen Euro) und betreffen kurzfristige Kaufpreisverbindlichkeiten aus dem Erwerb von Phone House. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der Rückzahlung von 40,0 Millionen Euro im Rahmen einer in

2015 geschlossenen Cashvereinbarung mit einem großen Geschäftspartner sowie der abschließenden Zahlung bzw. Auflösung der variablen Kaufpreiskomponente in Höhe von insgesamt 26,3 Millionen Euro. Davon wurden 18,0 Millionen Euro an die Verkäuferin der Phone House gezahlt, womit sämtliche Ansprüche aus dem im Rahmen des Erwerbs von Phone House vereinbarten Earn-Out abgegolten wurden. Die Steuerverbindlichkeiten erhöhten sich um 3,9 Millionen auf 9,0 Millionen Euro (31. Dezember 2015: 5,1 Millionen Euro). Die Erhaltenen Anzahlungen reduzierten sich auf 4,6 Millionen Euro (31. Dezember 2015: 5,4 Millionen Euro). Die Sonstigen Verbindlichkeiten verringerten sich um 13,5 Millionen auf 18,7 Millionen Euro (31. Dezember 2015: 32,2 Millionen Euro).

Cashflow

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug in den ersten neun Monaten 2016 58,0 Millionen Euro (Vj.: 65,6 Millionen Euro). Im dritten Quartal 2016 betrug der operative Cashflow -3,6 Millionen Euro (Q2-2016: 71,8 Millionen Euro; Q1-2016: -10,3 Millionen Euro; Q3-2015: 33,5 Millionen Euro). Die Veränderung im Vergleich zum ersten und zweiten Quartal 2016 und auch gegenüber dem Vorjahresquartal resultiert im Wesentlichen aus stichtagsbedingten Effekten und Periodenverschiebungen. Führte beispielsweise der Abbau von Lieferantenverbindlichkeiten vor allem bei der Phone House zu größeren Auszahlungen im ersten Quartal 2016, so resultierte aus dem Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Telefónica im zweiten Quartal 2016 ein positiver Cashflow Effekt. Im dritten Quartal kehrte sich dies wieder um und der Abbau der Verbindlichkeiten gegenüber Telefónica belastete den operativen Cashflow, so dass er leicht ins Negative kippte.

Chancen und Risiken der künftigen Geschäftsentwicklung

Die von Telefónica an Drillisch abgerechnete Netzkapazität ist abhängig von Kapazitätsmessungen seitens des Trustee und der Genehmigung der Messergebnisse durch die hierfür zuständige Kommission der Europäischen Union. Aufgrund des zwischen Drillisch und Telefónica festgelegten Abrechnungsprozedere kam es in den ersten drei Quartalen und kann es auch künftig zu Verschiebungen zwischen der periodengerechten Aufwandserfassung und der Zahlung der hieraus resultierenden Verbindlichkeiten kommen. Des Weiteren führte die Anpassung der Steuervorauszahlungen für das Geschäftsjahr 2016 im dritten Quartal zu zusätzlichen Liquiditätsabflüssen in Höhe von 2,4 Millionen Euro. Der operative Cashflow des dritten Quartals 2015 war u.a. von einer WKZ-Zahlung seitens Telefónica im Rahmen des Erwerbs der yourfone Retail AG positiv beeinflusst.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug -23,2 Millionen Euro (Vj.: -165,2 Millionen Euro) und betrifft mit 18,0 Millionen Euro die abschließende Zahlung der vereinbarten variablen Earn-Out Komponente aus dem im Vorjahr getätigten Erwerb der Phone House und mit 1,5 Millionen Euro Auszahlungen für den Erwerb der verbliebenen Anteile an der GTCom GmbH (Vj.: 4,6 Millionen Euro). Die Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte betragen 4,3 Millionen Euro (Vj.: 160,9 Millionen Euro). Aus erhaltenen Zinsen resultierten Einzahlungen in Höhe von 0,6 Millionen Euro (Vj.: 0,3 Millionen Euro).

Aus Finanzierungstätigkeit entstand in den ersten neun Monaten 2016 per Saldo ein Mittelabfluss von 87,2 Millionen Euro (Vj.: Mittelabfluss von 100,0 Millionen Euro). Dieser betrifft mit 95,8 Millionen Euro (Vj.: 90,4 Millionen Euro) im Wesentlichen die im

Mai 2016 gezahlte Dividende und mit 40,0 Millionen Euro die Verminderung der Sonstigen Finanziellen Verbindlichkeiten (Vj.: -7,6 Millionen Euro) sowie mit 0,8 Millionen Euro gezahlte Zinsen (Vj.: 1,3 Millionen Euro). Aus der Inanspruchnahme kurzfristiger Finanzkredite resultierten demgegenüber Einzahlungen in Höhe von 50,0 Millionen Euro.

Chancen- und Risikobericht

Das Risikomanagementsystem ist integraler Bestandteil der Unternehmenspolitik, nach der frühzeitig Chancen genutzt und Risiken erkannt und begrenzt werden sollen. Drillisch betreibt die kontinuierliche Früherkennung sowie standardisierte Erfassung, Bewertung, Steuerung und Überwachung von Risiken durch ein konzernweites Risikomanagementsystem. Ziel ist es, möglichst frühzeitig Informationen über negative Entwicklungen und die damit verbundenen finanziellen Auswirkungen zu gewinnen, um mit geeigneten Maßnahmen diesen entgegenwirken zu können. Die Steuerung der Unternehmensergebnisse und des Unternehmenswertes greifen das Instrumentarium des Risikomanagements auf. Es kann damit zum strategischen Erfolgsfaktor der Unternehmensführung werden, für die Tochtergesellschaften wie für Drillisch selbst.

Die Chancen- und Risikosituation hat sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2016 – im Vergleich zu den im Geschäftsbericht für das Jahr 2015 beschriebenen Risiken – bezogen auf das laufende Geschäft nicht wesentlich verändert. Für alle aktuell

Wesentliche Ereignisse nach dem 30. September 2016 | Ausblick

bestehenden identifizierten Risiken wurde aus Sicht des Vorstands ausreichend Vorsorge getroffen.

Wesentliche Ereignisse nach dem 30. September 2016

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag lagen nicht vor.

Ausblick

Der Vorstand erwartet für das Gesamtjahr 2016 eine deutliche Erhöhung des MVNO-Kundenbestands, eine damit einhergehende Fortsetzung der positiven Entwicklung des Rohertrags aus diesem Bestand sowie eine deutliche Steigerung des Umsatzes im Bereich der „Service Revenues“. Für 2016 erwartet der Vorstand eine Steigerung des bereinigten EBITDA auf 115 bis 120 Millionen Euro und für 2017 auf 160 bis 170 Millionen Euro.



VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30. SEPTEMBER 2016

- 27 Gesamtergebnisrechnung des Konzerns
- 28 Konzern-Bilanz
- 30 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 31 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 32 Verkürzter Konzern-Anhang

Gesamtergebnisrechnung des Konzerns

	I-III/2016	I-III/2015	III/2016	III/2015	II/2016	II/2015	I/2016	I/2015
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	522.145	455.130	180.893	201.562	167.849	154.368	173.403	99.200
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.820	1.805	628	519	678	606	514	680
Sonstige betriebliche Erträge	15.322	14.077	10.063	4.407	2.084	4.807	3.175	4.863
Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen	-316.465	-275.732	-112.314	-125.339	-98.944	-98.966	-105.207	-51.427
Personalaufwand	-47.470	-31.087	-18.609	-14.303	-14.496	-9.651	-14.365	-7.133
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-92.679	-76.011	-29.085	-31.982	-30.042	-24.774	-33.552	-19.255
Abschreibungen	-36.634	-18.339	-12.145	-11.208	-12.225	-3.695	-12.264	-3.436
Betriebsergebnis	46.039	69.843	19.431	23.656	14.904	22.695	11.704	23.492
Zinserträge	612	484	245	156	186	155	181	173
Zinsaufwendungen	-3.205	-3.006	-1.045	-947	-1.152	-1.055	-1.008	-1.004
Finanzergebnis	-2.593	-2.522	-800	-791	-966	-900	-827	-831
Ergebnis vor Steuern	43.446	67.321	18.631	22.865	13.938	21.795	10.877	22.661
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-13.124	-19.740	-5.493	-6.334	-4.261	-6.527	-3.370	-6.879
Konzernergebnis	30.322	47.581	13.138	16.531	9.677	15.268	7.507	15.782
Posten, die zukünftig erfolgswirksam werden können	0	0	0	0	0	0	0	0
Posten, die zukünftig nicht erfolgswirksam werden können	0	0	0	0	0	0	0	0
Konzerngesamtergebnis	30.322	47.581	13.138	16.531	9.677	15.268	7.507	15.782
Ergebnis je Aktie (in EUR)								
Unverwässert	0,55	0,88	0,24	0,30	0,17	0,28	0,14	0,30
Verwässert	0,54	0,85	0,23	0,29	0,17	0,28	0,14	0,28

Konzern-Bilanz

AKTIVA	30.09.2016	31.12.2015
	TEUR	TEUR
Langfristige Vermögenswerte		
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	241.104	271.341
Firmenwerte	107.746	106.994
Sachanlagen	8.916	11.012
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	561	499
Latente Steuern	20.511	14.977
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	378.838	404.823
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	12.529	32.384
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	93.718	88.504
Steuererstattungsansprüche	16	7.475
Liquide Mittel	71.067	123.432
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	26.468	32.084
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	203.798	283.879
AKTIVA, GESAMT	582.636	688.702

Konzern-Bilanz

PASSIVA	30.09.2016	31.12.2015
	TEUR	TEUR
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	60.241	60.241
Kapitalrücklage	295.559	295.559
Gewinnrücklagen	31.123	31.123
Sonstiges Eigenkapital	-417	-417
Bilanzverlust	-98.999	-33.483
Eigenkapital, gesamt	287.507	353.023
Langfristige Verbindlichkeiten		
Pensionsrückstellungen	1.383	1.361
Latente Steuerverbindlichkeiten	28.710	31.169
Schuldverschreibungen	93.531	91.457
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0	9.930
Leasingverbindlichkeiten	131	518
Sonstige Verbindlichkeiten	730	111
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	124.485	134.546
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kurzfristige Rückstellungen	11.478	12.162
Steuerverbindlichkeiten	9.011	5.104
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	69.529	80.911
Erhaltene Anzahlungen	4.597	5.440
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	50.014	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	6.800	64.670
Leasingverbindlichkeiten	562	694
Sonstige Verbindlichkeiten	18.653	32.152
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	170.644	201.133
PASSIVA, GESAMT	582.636	688.702

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Anzahl Aktien	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Sonstiges Eigenkapital	Bilanzverlust /- gewinn	Eigenkapital Gesamt
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 1.1.2015	53.189.015	58.508	231.232	31.123	-550	10.830	331.143
Dividendenzahlungen		0	0	0	0	-90.421	-90.421
Kapitalerhöhung	1.575.634	1.733	64.327	0	0	0	66.060
Konzerngesamtergebnis		0	0	0	0	47.581	47.581
Stand 30.9.2015	54.764.649	60.241	295.559	31.123	-550	-32.010	354.363
Stand 1.1.2016	54.764.649	60.241	295.559	31.123	-417	-33.483	353.023
Dividendenzahlungen		0	0	0	0	-95.838	-95.838
Kapitalerhöhung	0	0	0	0	0	0	0
Konzerngesamtergebnis		0	0	0	0	30.322	30.322
Stand 30.9.2016	54.764.649	60.241	295.559	31.123	-417	-98.999	287.507

Konzern-Kapitalflussrechnung

	I-III/2016	I-III/2015
	TEUR	TEUR
Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern	46.039	69.843
Gezahlte Ertragsteuern	-20.216	-18.035
Erhaltene Ertragsteuern	6.645	2.425
Abschreibungen	36.634	18.339
Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	129	54
Veränderung der Vorräte	19.855	-3.647
Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	4.325	-24.834
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und anderen Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-34.588	22.157
Veränderung von erhaltenen Anzahlungen	-843	-694
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	57.980	65.608
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-4.301	-160.939
Auszahlung für Akquisitionen abzüglich erworbener liquider Mittel	-19.500	-4.584
Erhaltene Zinsen	612	285
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-23.189	-165.238
Dividendenzahlungen	-95.838	-90.421
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	50.000	0
Gezahlte Zinsen	-800	-1.257
Tilgung von Sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten	-40.000	-7.600
Tilgung von Investitionsverbindlichkeiten	-518	-715
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-87.156	-99.993
Veränderung der liquiden Mittel	-52.365	-199.623
Liquide Mittel am Ende der Periode	71.067	117.467
Liquide Mittel am Beginn der Periode	123.432	317.090

Verkürzter Konzern-Anhang

1. Allgemeine Angaben

Die Drillisch AG ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft und bietet Telekommunikationsdienstleistungen an. Drillisch wurde 1997 gegründet. Das Kerngeschäft des Drillisch-Konzerns ist die Telekommunikation und ist im Wesentlichen bei den hundertprozentigen Tochtergesellschaften Drillisch Online AG, yourfone AG, beide mit Sitz in Maintal, sowie der The Phone House Deutschland GmbH und deren Tochtergesellschaften, alle mit Sitz in Münster, angesiedelt.

Der Konzern hat mit dem Netzbetreiber Telefónica eine MBA MVNO- und mit dem Netzbetreiber Vodafone eine MVNO-Vereinbarung abgeschlossen und besitzt neben diesen Vereinbarungen Service-Provider-Lizenzen der Netze Telekom, Vodafone und Telefónica. Drillisch vermarktet im Wesentlichen Postpaid- und Prepaid-Produkte in den Netzen von Telefónica und Vodafone.

Anschrift und Sitz der Drillisch AG als Konzernobergesellschaft ist die Wilhelm-Röntgen-Straße 1-5 in 63477 Maintal, Deutschland. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Hanau unter HRB 7384 eingetragen.

2. Angewandte Rechnungslegungsgrundsätze

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Hierbei wurden alle von der EU übernommenen und ab dem 1. Januar 2016 verpflichtend anzuwendenden IFRS berücksichtigt.

Es wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015. Dieser verkürzte Zwischenbericht zum 30.

September 2016 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ sowie dem Deutschen Rechnungslegungs Standard DRS 16 „Zwischenberichterstattung“ erstellt. Der Konzerntragssteuersatz beläuft sich unverändert auf 30,25%. Die Erstellung des Zwischenberichts erfordert von Seiten des Managements eine Reihe von Annahmen und Schätzungen. Hierdurch kann es zu Abweichungen zwischen den im Zwischenbericht ausgewiesenen Werten und den tatsächlichen Werten kommen.

Im Dezember 2013 wurden von der Drillisch AG nicht nachrangige Wandelschuldverschreibungen (Anleihen) mit einem Gesamtvolumen von EUR 100,0 Mio. und einer Laufzeit von fünf Jahren emittiert. Die Wandelanleihe ist mit einem jährlichen Kupon von 0,75% ausgestattet. Die Anleihe wurde zu 100% des Nennwertes begeben und wird auch zu 100% zurückgezahlt. Das Wandlungsrecht ist mit EUR 12,4 Mio. in der Kapitalrücklage erfasst. Die Aufteilung wurde unter Anwendung eines Zinssatzes von 3,47% vorgenommen und führte zu einem anfänglichen Ansatz der Anleihe von EUR 86,1 Mio. Die Anleihen können seit dem 22. Januar 2014 im Nennwert von je TEUR 100 in Aktien der Drillisch AG gewandelt werden. Gemäß den Anleihebedingungen wurde nach Ausschüttung einer Bardi dividende im Mai 2014, Mai 2015 und im Mai 2016 der Wandlungspreis von ursprünglich EUR 24,2869 auf EUR 20,9876 pro Aktie angepasst. Dies entspricht 4.764,718 (Vorjahr: 4.549,942) Aktien je Teilschuldverschreibung. Die Anleihe läuft bis zum 12. Dezember 2018.

Die Verbindlichkeit für die Anleihe wird über die Laufzeit gemäß der Effektivzinsmethode aufgezinnt.

Verkürzter Konzern-Anhang

3. Eigene Aktien

Der Vorstand der Drillisch AG wurde durch die Hauptversammlung vom 21. Mai 2015 ermächtigt, bis zum 20. Mai 2020 Eigene Aktien bis zu insgesamt 10% des Grundkapitals zum Zeitpunkt der Hauptversammlung 2015 zu erwerben (auch unter dem Einsatz von Derivaten). Zum Stichtag 30. September 2016 hatte die Drillisch AG keine Eigenen Aktien im Bestand.

4. Ergebnis je Aktie

Zur Ermittlung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie gemäß IAS 33.9 ff. wird das Konzernergebnis aus dem fortzuführenden

Geschäft durch den gewichteten Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Stammaktien dividiert.

Zur Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie gemäß IAS 33.30 ff. wird das um die Nachsteuerwirkungen der in der Periode erfassten Zinsen im Zusammenhang mit potentiellen Stammaktien bereinigte Konzernergebnis aus dem fortzuführenden Geschäft durch den gewichteten Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Stammaktien zuzüglich der gewichteten Anzahl an Stammaktien, welche nach der Umwandlung aller potentiellen Stammaktien mit Verwässerungseffekten in Stammaktien ausgegeben würden, dividiert.

	I-III/2016	I-III/2015
Konzernergebnis in TEUR	30.322	47.581
Gewichteter Durchschnitt abzgl. eigener Anteile (Anzahl)	54.764.649	53.771.942
unverwässertes Konzernergebnis je Aktie in EUR	0,55	0,88
Konzernergebnis in TEUR	30.322	47.581
Nettoergebniseffekt aus Wandelanleihe in TEUR	1.839	1.785
bereinigtes Konzernergebnis in TEUR	32.161	49.366
Gewichteter Durchschnitt abzgl. eigener Anteile (Anzahl)	54.764.649	53.771.942
durchschnittlich einzubeziehende Aktien aus Wandelanleihe (Anzahl)	4.764.718	4.549.942
angepasster gewichteter Durchschnitt abzgl. eigener Anteile (Anzahl)	59.529.367	58.321.884
verwässertes Konzernergebnis je Aktie in EUR	0,54	0,85

Verkürzter Konzern-Anhang

5. Erläuterung zur Kapitalflussrechnung

Die in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Liquidität (Finanzmittelfonds) umfasst Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten, die in der Konzernbilanz unter den liquiden Mitteln ausgewiesen sind.

Die Kapitalflussrechnung wurde in Übereinstimmung mit IAS 7 erstellt und gliedert die Veränderungen der liquiden Mittel nach den Zahlungsströmen aus laufender Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Dabei wird der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit nach der indirekten Methode ermittelt.

Der Ausweis im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit bei den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten betrifft die Rückführung von Verbindlichkeiten aus einer Cashvereinbarung der The Phone House Telecom GmbH mit einem großen Lieferanten.

6. Segmentdarstellung

Im Zuge der Ausweitung der Geschäftstätigkeit und der damit verbundenen Anpassung der Konzernstruktur wurde die Segmentberichterstattung gegenüber dem Vorjahreszeitraum geändert. Die Segmentberichterstattung orientiert sich an der internen Organisations- und Berichtsstruktur und entspricht der Darstellung wie zum 31. Dezember 2015. Die Differenzierung zwischen den Segmenten Online und Offline erfolgt auf Basis der erweiterten Vertriebsstruktur. Neben den Segmenten Online und Offline wird das Segment Sonstiges / Holding dargestellt.

In den Segmenten Online und Offline sind die Aktivitäten des Konzerns im Bereich Mobilfunk differenziert nach der Vertriebsstruktur dargestellt.

Im Online Segment werden Mobilfunkdienstleistungen der Netzbetreiber Telefónica Germany GmbH & Co. OHG und Vodafone D2 GmbH über Online-Vertriebskanäle vermarktet und den hierüber gewonnenen Kunden auf Grundlage von Mobilfunkverträgen zur Verfügung gestellt. Die von den beiden Netzbetreibern erworbenen Vorleistungen werden auf eigene Rechnung und zu Tarifen, die von Drillisch aufgrund eigener Kalkulationen gestaltet werden, selbst an den Endverbraucher weitervertrieben.

Im Offline Segment werden zum einen Mobilfunkdienstleistungen im Netz von Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, im Wesentlichen über eigene Shops, yourfone-Partnershops und weitere indirekte Vertriebskanäle vermarktet und den hierüber gewonnenen Kunden auf Grundlage von Mobilfunkverträgen zur Verfügung gestellt. Zum anderen beinhaltet das Segment Offline alle Aktivitäten im Rahmen der vollumfänglichen Betreuung der eigenen und Partnershops inklusive der Hardwareversorgung sowie das Distributionsgeschäft. Die vom Netzbetreiber Telefónica Germany GmbH & Co. OHG erworbenen Vorleistungen werden auf eigene Rechnung und zu Tarifen, die von Drillisch aufgrund eigener Kalkulationen gestaltet werden, selbst an den Endverbraucher weitervertrieben. In der Distribution werden zudem Tarife der Netzbetreiber auf Provisionsbasis vermittelt.

Das Segment Sonstiges / Holding beinhaltet alle Aktivitäten im Rahmen des Angebots von individuellen Softwarelösungen, Wartungs- und Supportleistungen, Holdingdienstleistungen sowie im geringen Maße auch Mobilfunkdienstleistungen.

Verkürzter Konzern-Anhang

Segmentbericht 1.1.2016 - 30.9.2016	Online	Offline	Sonstiges / Holding	Konsoli- dierung	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsätze mit Dritten	313.766	207.641	738	0	522.145
Innenumsätze	26.576	19.707	9.941	-56.224	0
Segmentumsätze	340.342	227.348	10.679	-56.224	522.145
Materialaufwand fremde Dritte	-173.678	-142.685	-102	0	-316.465
Materialaufwand aus Innenbeziehungen	-20.128	-25.871	-289	46.288	0
Segmentmaterialaufwand	-193.806	-168.556	-391	46.288	-316.465
Segmentrohertrag	146.536	58.792	10.288	-9.936	205.681
Segment EBITDA	90.953	-5.591	-2.689	0	82.673

Segmentbericht 1.1.2015 - 30.9.2015*	Online	Offline	Sonstiges / Holding	Konsoli- dierung	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsätze mit Dritten	244.677	209.627	827	0	455.130
Innenumsätze	7.619	3.195	7.989	-18.803	0
Segmentumsätze	252.296	212.821	8.815	-18.803	455.130
Materialaufwand fremde Dritte	-117.307	-158.107	-319	0	-275.732
Materialaufwand aus Innenbeziehungen	-1.446	-9.280	-179	10.905	0
Segmentmaterialaufwand	-118.753	-167.387	-497	10.905	-275.732
Segmentrohertrag	133.543	45.434	8.318	-7.898	179.398
Segment EBITDA	67.488	24.812	-4.118	0	88.182

*angepasst

Verkürzter Konzern-Anhang

Die Überleitung der Summe der Segmentergebnisse (EBITDA) auf das Ergebnis vor Ertragsteuern ergibt sich wie folgt:

	III/2016	III/2015
	TEUR	TEUR
Summe Segmentergebnisse (EBITDA)	82.673	88.182
Abschreibungen	-36.634	-18.339
Betriebsergebnis	46.039	69.843
Finanzergebnis	-2.593	-2.522
Ergebnis vor Ertragsteuern	43.446	67.321

Die Konsolidierung beinhaltet die Eliminierung der Geschäftsbeziehungen innerhalb bzw. zwischen den Segmenten. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um die Verrechnung der innerkonzernlichen Aufwendungen und Erträge. Die Rechnungslegungsmethoden (IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind) sind für alle Segmente identisch.

7. Wesentliche Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

Zum 30. September 2016 bestanden Forderungen und Verbindlichkeiten bzw. Erträge und Aufwendungen gegenüber nahe stehenden Personen und Unternehmen in folgender Höhe:

Die Gesellschaft PM Choulidis OHG, Gelnhausen, bestehend aus den Gesellschaftern Paschalis Choulidis und Marianne Choulidis, hat dem Drillisch-Konzern Büroräume in Maintal vermietet. Der Mietvertrag hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2020. Der Mietaufwand für die ersten 9 Monate 2016 betrug TEUR 380 (Vorjahr: TEUR 380).

Die Gesellschaft VPM Immobilien Verwaltungs GmbH, Maintal, (Gesellschafter Vlasios Choulidis, Paschalis Choulidis und Marc Brucherseifer) hat dem Drillisch-Konzern Büroräume in Maintal vermietet. Der Mietvertrag hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2020. Der Mietaufwand für die ersten 9 Monate 2016 betrug TEUR 134 (Vorjahr: TEUR 134).

Die Gesellschaft JPC Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH; Gelnhausen-Höchst, (Gesellschafter Jannis Choulidis) Rechtsnachfolger der Flexi Shop GmbH, Frankfurt am Main, (Gesellschafter Jannis Choulidis) hat in den ersten 9 Monaten 2016 Umsätze in Höhe von TEUR 6 (Vorjahr: TEUR 11) mit dem Drillisch-Konzern getätigt.

Zum 30. September 2016 bestanden keine Forderungen oder Verbindlichkeiten gegenüber den oben erwähnten nahe stehenden Personen und Unternehmen.

Verkürzter Konzern-Anhang

8. Finanzinstrumente

Für kurzfristige finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die keine Derivate sind, stellt der jeweilige Buchwert eine angemessene Approximation des beizulegenden Zeitwerts dar.

Bewertungen nach Stufe 1 (öffentlich notierte Marktpreise) und/oder Stufe 2 (vom Marktwert abgeleitet) der Fair-Value-Hierarchie für langfristige finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, wurden nicht vorgenommen. Die Bewertung der Kaufpreisverbindlichkeit aus dem Erwerb der The Phone House Deutschland GmbH erfolgte nach Stufe 3 (keine beobachtbaren Marktwerte, Bewertung anhand von Bewertungsmodellen).

Die Bewertung orientiert sich an dem mit der größten Wahrscheinlichkeit zu zahlenden Betrag. In der Summe sind der Stufe 3 noch Kaufpreisverbindlichkeiten in Höhe von EUR 6,8 Mio. aus dem Erwerb der The Phone House Deutschland GmbH (31. Dezember 2015: EUR 34,6 Mio.) zuzuordnen. Die Summe zum 31. Dezember 2015 beinhaltete neben der variablen Kaufpreisverbindlichkeit für die The Phone House Deutschland GmbH in Höhe von EUR 33,1 Mio. auch die variablen Kaufpreisverbindlichkeit aus dem Erwerb der GTCOM GmbH in Höhe von EUR 1,5 Mio. Die variable

Kaufpreisverbindlichkeit aus dem Erwerb der The Phone House ergab sich zu einem wesentlichen Teil in Höhe von 26,3 Millionen EUR aus den erwarteten prozentualen Vergütungen an den monatlichen Umsätzen der von The Phone House Deutschland GmbH vermittelten Endkunden während der Mindestvertragslaufzeit der jeweiligen Verträge zwischen den Netzbetreibern und der The Phone House Deutschland GmbH, soweit Drillisch diese anteilig gemäß Kaufvertrag an die Verkäuferin weiterleiten musste. Im dritten Quartal 2016 erfolgte auf diesen Teil eine abschließende Zahlung in Höhe von EUR 18,0 Mio. Der verbleibende Betrag in Höhe von EUR 8,3 Mio. wurde ertragswirksam aufgelöst. Außerdem erfolgte im ersten Quartal 2016 die Zahlung der variablen Kaufpreisverbindlichkeit aus dem Erwerb der GTCOM GmbH.

Finanzkalender | Aktuelle Analysteneinschätzungen

1. Finanzkalender

Finanztermine 2016

Datum	Thema
Donnerstag, 10. November 2016	Quartalsabschluss Q3 2016

2. Dividendenpolitik

Für das abgelaufene Geschäftsjahr 2015 hat die Hauptversammlung am 19. Mai 2016 eine auf 1,75 Euro erhöhte Dividende (2015: 1,70 Euro) je stimmberechtigter Aktie beschlossen, mithin seit 2009 die siebte Dividenden-erhöhung in Folge. Im Sinne einer auf Nach-

haltigkeit ausgelegten Unternehmenspolitik möchten wir die Aktionäre auch in den kommenden Geschäftsjahren in mindestens dem gleichen Umfang am Unternehmenserfolg beteiligen.

3. Aktuelle Analysteneinschätzungen (Stand 07. November 2016)

Mit einem EBITDA im Geschäftsjahr 2015 in Höhe von 105,6 Millionen Euro wurde die erhöhte Prognose leicht übertroffen. Mit einer geplanten weiteren Steigerung auf 115 bis 120 Millionen Euro im Geschäftsjahr 2016 und auf 160 bis 170 Millionen Euro im

Geschäftsjahr 2017 sowie mit einer langfristigen Shareholder Value Politik und einer guten strategischen Positionierung am deutschen Mobilfunkmarkt wird die Drillisch-Aktie am Kapitalmarkt insgesamt aussichtsreich bewertet.

Aktuelle Analysteneinschätzungen (Stand 07. November 2016)

Analyse	Votum	Kursziel	Datum
Berenberg	„Kaufen“	€60,00	07. November 2016
Hauck & Aufhäuser	„Verkaufen“	€31,00	07. November 2016
ODDO	„Halten“	€44,00	04. November 2016
Warburg	„Halten“	€40,00	04. November 2016
Jefferies	„Kaufen“	€53,00	03. November 2016
Lampe	„Kaufen“	€50,00	03. November 2016
UBS	„Kaufen“	€50,00	02. November 2016
Commerzbank	„Reduzieren“	€30,00	25. Oktober 2016
Macquarie	„Kaufen“	€53,00	21. Oktober 2016
DZ Bank	„Kaufen“	€50,00	18. Oktober 2016
Warburg	„Halten“	€40,00	18. Oktober 2016
HSBC	„Kaufen“	€48,00	17. Oktober 2016
Barclays	„Übergewichten“	€60,00	06. Oktober 2016

Einen aktuellen Überblick über die Empfehlungen der Analysten findet man auf der IR-Homepage der Drillisch AG.

www.drillisch.de

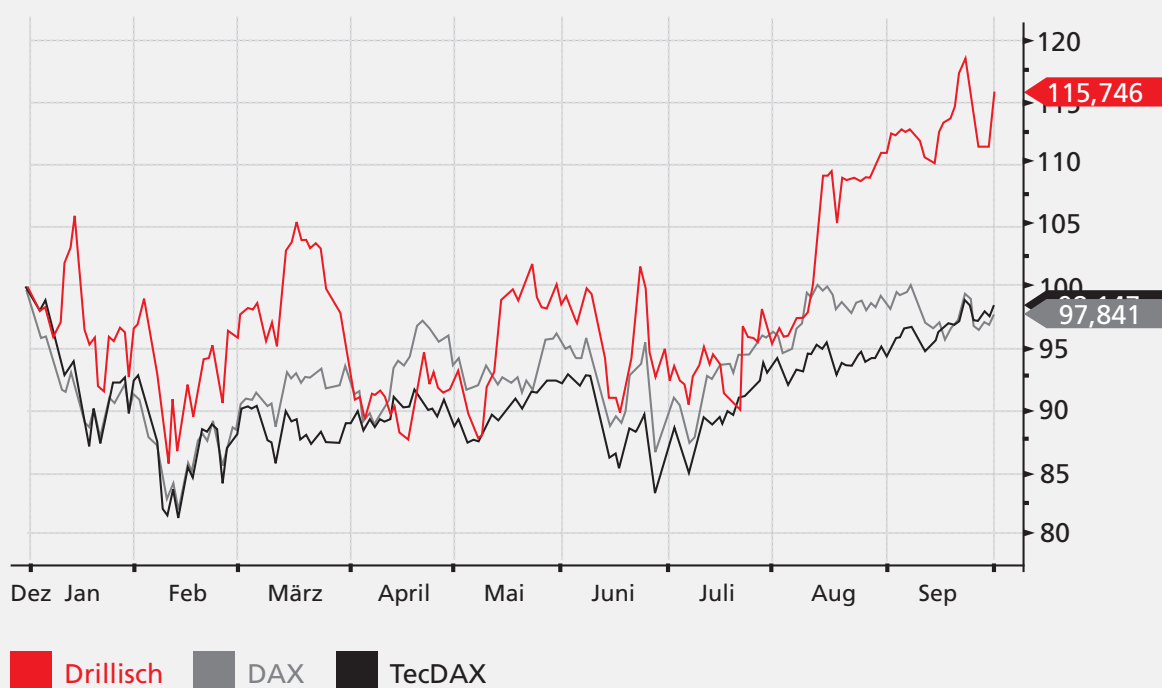
➔ Investor Relations ➔ Analysen

Kursentwicklung erste neun Monate 2016 | Director's Holdings

4. Kursentwicklung in den ersten neun Monaten 2016

Kursentwicklung in den ersten neun Monaten 2016

	Jahresschluss 2015	30. September 2016	%-Veränderung
Drillisch	€39,09	€43,22	+ 10,6
TecDAX	1.830,74	1.802,30	- 1,6
DAX	10.743,01	10.511,02	- 2,2

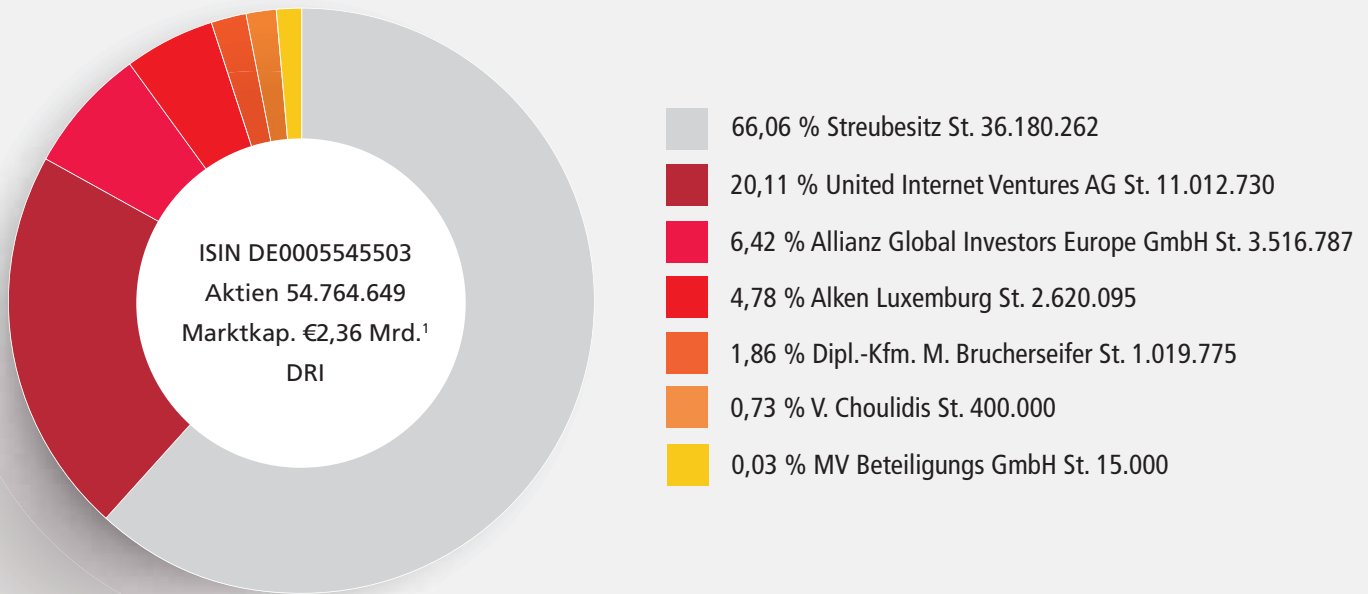


5. Directors' Holdings zum 30. September 2016

Vorstand	Stückaktien
Vlasios Choulidis	400.000 ▶ 0,73 Prozent
MV Beteiligungs GmbH	15.000 ▶ 0,03 Prozent
Aufsichtsrat	Stückaktien
Dipl.-Kfm. Marc Brucherseifer (Vorsitzender)	1.019.775 ▶ 1,86 Prozent

Aktionärsstruktur

6. Aktionärsstruktur der Drillisch AG (Stand 30. September 2016)



Quelle: Meldungen der Gesellschaften nach §§21 ff Wertpapierhandelsgesetz soweit der Gesellschaft nicht ein aktuellerer Wert mitgeteilt wurde.

1) Auf Grundlage des XETRA-Schlusskurses (€43,22) am 30. September 2016. Streubesitz gem. Regelwerk Dt. Börse 79,89%.

7. Investor Relations

Die Kommunikation folgt dem Fair Disclosure, d. h. alle Aktionäre und Interessenten werden über alle wichtigen Entwicklungen gleichartig und gleichwertig informiert. Die kontinuierliche Arbeit lässt sich für alle Anlegergruppen gleichermaßen auf unserer

Investor Relations Homepage nachvollziehen, auf der alle relevanten Berichte eingesehen werden können. Viele Interessenten nutzen zudem auch die persönliche Kontaktaufnahme via Mail und/oder Telefon.

Veröffentlichungen | Ansprechpartner | Informations- und Bestellservice

Veröffentlichungen

Der vorliegende 9-Monatsbericht 2016 ist auch in einer englischen Fassung erhältlich.

Unter www.drillisch.de können Sie unsere Geschäfts- und Quartalsberichte, Ad hoc- und Pressemitteilungen sowie weitere Veröffentlichungen der Drillisch AG einsehen und downloaden.



Informations- und Bestellservice

Bitte nutzen Sie unseren Online-Bestellservice unter der Rubrik Investor Relations auf unserer Webseite www.drillisch.de

Selbstverständlich übersenden wir Ihnen gern die gewünschten Informationen auch per Post oder Fax.

Für persönliche Fragen stehen wir Ihnen darüber hinaus auch gern am Telefon zur Verfügung.



Ihre Ansprechpartner

Bei Fragen zur Drillisch AG und unseren Marken, steht Ihnen gerne zur Verfügung:

Oliver Keil,
Head of Investor Relations

Wilhelm-Röntgen-Straße 1-5
D – 63477 Maintal
Telefon: +49 (0) 6181 / 412 200
Fax: +49 (0) 6181 / 412 183
E-Mail: ir@drillisch.de

Peter Eggers,
Pressesprecher (Fachpresse)

Wilhelm-Röntgen-Straße 1-5
D – 63477 Maintal
Telefon: +49 (0) 6181 / 412 124
Fax: +49 (0) 6181 / 412 183
E-Mail: presse@drillisch.de

Impressum



Sitz der Gesellschaft:

Wilhelm-Röntgen-Straße 1-5
63477 Maintal

Telefon: +49 (0) 6181 / 412 3
Fax: +49 (0) 6181 / 412 183

Verantwortlich:

Drillisch AG

Vorstand:

Paschalis Choulidis
(Sprecher bis 30. Juni 2016)
Vlasios Choulidis
(Sprecher seit 1. Juli 2016)
André Driesen

Aufsichtsrat:

Dipl.-Kfm. Marc Brucherseifer
(Vorsitzender)
Dr. Susanne Rückert
(stellvertretende Vorsitzende)
Norbert Lang
Dr.-Ing. Horst Lennertz
Dipl.-Kfm. Frank A. Rothauge
Dr. Bernd H. Schmidt

Handelsregistereintrag:

HRB 7384 Hanau

Umsatzsteuer-IdNr.: DE 812458592

Steuernr.: 03522506037

Finanzamt Offenbach-Stadt

Haftungsausschluss:

Die bereitgestellten Informationen in dieser Publikation wurden sorgfältig geprüft. Wir können jedoch keine Gewähr dafür übernehmen, dass alle Angaben zu jeder Zeit vollständig, korrekt und aktuell dargestellt sind.

Zukunftsgerichtete Aussagen:

Dieser Bericht enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung des Drillisch-Konzerns beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die wir in Berichten an die Frankfurter Wertpapierbörse beschrieben haben. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichtete Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Marken der Drillisch AG - Sie haben die Wahl!

BEST VALUE FOR MONEY - DEUTSCHLANDWEIT!

4G LTE

Immer auf dem neuesten Stand der Technologie

Ab 7,99 € mtl.

Mit bis zu 50 Mbit/s

Von 500 MB bis zu 10 GB

Optional mit:

 **LTE Turbo 225**
für extra Highspeed

Sie haben noch nicht den passenden Tarif gefunden?

yourfone
FÜR DICH. FÜR SIE. FÜR ALLE.

www.yourfone.de

► [Kontaktformular](#) | 0 6181 708 3083

smartmobil.de

www.smartmobil.de

kontakt@smartmobil.de | 0 6181 708 3030

sim.de
...ganz einfach besser!

www.sim.de

► [Kontaktformular](#)
Tel.: 0 6181 708 3033

McSIM

www.mcsim.de

kontakt@mcsim.de
Tel.: 0 6181 708 3060

hello mobil

www.hellomobil.de

kontakt@hellomobil.de
Tel.: 0 6181 708 3025

DeutschlandSIM
Alles drin

www.deutschlandsim.de

► [Kontaktformular](#)
Tel.: 0 6181 708 3093

simply
that's it.

www.simplytel.de

kontakt@simplytel.de
Tel.: 0 6181 708 3010

DISCOTEL

www.discotel.de

► [Kontaktformular](#)
Tel.: 0 6181 708 3090

PHONEX

www.phonex.de

kontakt@phonex.de
Tel.: 0 6181 708 3015

PremiumSIM

www.premiumsim.de

► [Kontaktformular](#)
Tel.: 0 6181 708 3074

winSIM

www.winsim.de

► [Kontaktformular](#)
Tel.: 0 6181 708 3094

maxxim

www.maxxim.de

kontakt@maxxim.de
Tel.: 0 6181 708 3020

FÜR DICH. FÜR SIE. FÜR ALLE.

Willkommen im größten Netz Deutschlands.

Jetzt mit yourfone telefonieren,
simsen und surfen. Und einfach
besser unterwegs sein!



Jetzt Shop in Ihrer Nähe finden

Aachen 2x
Aalen 1x
Ahrensfelde 1x
Ansbach 1x
Arnsberg 1x
Augsburg 1x
Aurich 1x

Bad Hersfeld 1x
Bad Homburg 1x
Bad Kreuznach 1x
Baunatal 1x
Berlin 14x
Bernau bei Berlin 1x
Bocholt 1x
Bochum 1x
Bonn 2x
Brandenburg 1x
Braunschweig 1x
Bremen 4x
Brühl 1x

Castrop-Rauxel 1x
Chemnitz 4x
Cottbus 2x
Cuxhaven 1x

Darmstadt 1x
Datteln 1x
Deggendorf 1x
Dessau-Roßlau 1x
Dorsten 1x
Dortmund 2x

Dresden 2x
Düren 1x
Düsseldorf 1x

Erfurt 1x
Erlangen 1x
Essen 4x
Esslingen am Neckar 1x
Ettlingen 1x
Eutin 1x

Flensburg 1x
Frankfurt am Main 2x
Freiburg im Breisgau 1x
Friedberg (Hessen) 1x
Fürth 1x

Garbsen 1x
Geesthacht 1x
Gelsenkirchen 1x
Gera 2x

Gevelsberg 1x
Gießen 2x
Gladbeck 1x
Göppingen 1x
Goslar 1x
Greifswald 1x

Gummersbach 1x
Güterlosh 1x
Halberstadt 1x
Halle (Saale) 1x
Haltern am See 1x
Hamburg 8x

Hamel 1x
Hamm 1x
Hanau 1x
Hannover 2x
Haßloch 1x
Hattingen 1x
Heide 1x
Heidelberg 1x
Heidenheim an der Brenz 1x
Helmstedt 1x
Hennef (Sieg) 1x
Herford 1x
Herne 1x

Idar-Oberstein 1x
Ingolstadt 1x
Itzehoe 1x

Jena 2x

Kaiserslautern 1x
Karlsruhe 1x
Kassel 2x
Kiel 2x
Koblenz 1x
Köln 6x
Konstanz 1x

Landshut 1x
Langenhagen 1x
Lehrte 1x
Leipzig 3x
Lemgo 8x

Leverkusen 1x
Limburg a.d. Lahn 1x
Lübeck 1x
Lüdenscheid 1x
Ludwigshafen am Rhein 2x
Lüneburg 1x

Magdeburg 1x
Mainz 3x
Mannheim 2x
Marburg 1x
Marl 1x
Meißen 1x
Menden (Sauerland) 1x
Merseburg 1x
Mönchengladbach 1x
Mülheim an der Ruhr 2x
München 3x
Münster 1x

Naumburg 1x
Neumünster 1x
Neunkirchen 1x
Neuss 2x
Nordhausen 1x
Nürnberg 4x

Oberhausen 2x
Oranienburg 1x
Osnabrück 1x

Paderborn 1x
Peine 1x

Pirmasens 1x
Potsdam 2x

Rastatt 1x
Ratingen 1x
Regensburg 1x
Reutlingen 1x
Rostock 1x

Saarbrücken 1x
Saarlouis 1x
Schenefeld 1x
Schorndorf 1x
Schweinfurt 1x
Schwerin 1x
Schwerte 1x
Siegen 1x
Singen 1x
Sinsheim 1x
Solingen 2x
Speyer 1x
St. Ingbert 1x
Stendal 1x
Stralsund 1x
Straubing 1x
Stuttgart 2x
Sulzbach (Taunus) 1x

Trier 2x
Troisdorf 1x
Tübingen 1x
Tuttlingen 1x

Ulm 1x
Unna 1x

Velbert 1x
Vellmar 1x
Verden 1x
Villingen-Schwenningen 1x

Waiblingen 1x
Weinheim 1x
Weißfels 1x
Wernigerode 1x
Wiesbaden 1x
Wilhelmshaven 1x
Witten 1x
Wolfsburg 1x
Worms 1x
Wuppertal 2x
Würzburg 1x

Zwickau 1x

Stand 30.09.2016

Drillisch AG

Wilhelm-Röntgen-Straße 1-5

63477 Maintal